



Schweppermannsbote der Marktgemeinde Kastl

Aktuelles und Informationen aus dem
Gemeindebereich Kastl



Ausgabe 10

Dezember 2004

Themen in dieser Ausgabe:

| | |
|---|-----|
| Markt Kastl: | |
| Grußworte des Bürgermeisters | 2 |
| Alters- und Ehejubilare | 2 |
| Sitzungskalender | 3 |
| Bürgermeistersprechstunde | 3 |
| VHS - Kursangebote | 3 |
| Veranstaltungstermine | 3/4 |
| Änderung - Öffnungszeiten der Postagentur | 4 |
| Bevölkerungsstand | 4 |
| Jubiläum "10 Jahre Dorfladen Utzenhofen" u. | |
| Einweihung des neu gestalteten Dorfplatzes | 4 |
| Neuer Feldgeschworener | 5 |
| Biberberater | 5 |
| Einweihung des Leichenhauses Pfaffenhofen | 6 |
| Gemeindebücherei | |
| Aktuell | 6 |
| Bücherei bietet Benutzern neuen Service | 7 |
| Advents- und Weihnachtsbuchausstellung | 7 |
| Lesung "Heilige Nacht" von Ludwig Thoma | 7 |
| Neue Verwaltungsgebühren | 7 |
| "Tag der offenen Tür" | 8 |
| Bund Naturschutz - Ortsgruppe Kastl | |
| Adventsmarkt | 8 |
| Eltern-Kind-Gruppe | |
| Kinder besuchen Bauernhof | 8 |
| Heimatmuseum Kastl | |
| Krippen- und Madonnenausstellung | 9 |
| Jugendblasorchester | |
| Junge Musikerinnen bei D1 Prüfung | 9 |
| Kindergarten Kastl | |
| Waldtag mit dem Förster | 10 |
| Elternbeirat neu gewählt | 10 |
| Kirwa Kastl | |
| Roumkirwa Kastl | 11 |
| Kolpingfamilie | |
| Ferienfahrt - Freizeit-Land Geiselwind | 11 |
| Fahrradralley der Kolpingjugend | 12 |
| Sternwallfahrt nach Trautmannshofen | 12 |
| Skispass am Kronplatz | 12 |
| KulturKastl | |
| Dieter Hildebrandt bei KulturKastl | 13 |
| DKMS-Typisierung ein Riesenerfolg | 14 |
| Termine | 14 |
| Lohnsteuerhilfe Bayern | |
| Mixdur | 14 |
| 5-jähriges Jubiläum | 15 |
| Pfarrrei Kastl | |
| Weltjugendtag 2005 (WJT) | 15 |
| Seniorenachmittag | 16 |
| Reservistenkameradschaft Kastl | |
| Fahrt in die Normandie | 16 |
| Schützengesellschaft 1504 Kastl e.V. | |
| DANKE | 16 |
| TUS Kastl | |
| Trikotspende | 17 |
| Volkschule Kastl | |
| Neuwahlen des Elternbeirats | 17 |
| Halloween | |
| Stellenausschreibung | 18 |
| Gesundheitspraxis | |
| Veranstaltungstermine | 18 |
| Kastl - Damals | |
| Der Grüne Baum - Teil 1 | 18 |

Impressum:

Herausgeber:

Markt Kastl

Redaktion:

E-Mail: gemeindeblatt@kastl.de

Anzeigenverwaltung:

Reinhard Maag

Utzenhofener Str. 9

92280 Kastl

Tel.: 0 96 25/9 12 96

Fax: 0 96 25/9 12 98

E-Mail: maag@kastl.de

Layout: Josef Graml

Druck: Druckhaus Frischmann

Auflage: 1.200 Exemplare

Konto-Nr. 200 471 522

Spark. Amberg-Sulzbach BLZ (752 500 00)

Die nächste Ausgabe erscheint zum

01. März 2005

Abgabeschluß für Veröffentlichungen ist der

02. Februar 2005



Foto: Pickl

Weihnachtsmarkt Kastl 2004

04. bis 05. Dezember 2004

Markt Kastl

Weihnachten hat bei uns traditionsgemäß einen besinnlichen Charakter. Die Weihnachtsnacht durchdringt kein Feuerwerk, sondern Glockenklang und das Licht zahlloser Kerzen. Wir feiern Heilig Abend keine große Party, sondern im eher kleinen Kreis der Familie. Aber wir feiern auch schon vorher, mit Kollegen oder Freunden vom Verein. An Weihnachten scheint die Zeit ein wenig still zu stehen. Wir halten inne und haben Muße, unseren Gedanken nachzuhängen. Wir blicken zurück und wir blicken nach vorn.

Der Blick auf das vergangene Jahr, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sie wissen es, weckt nicht nur erfreuliche Erinnerungen. Es gibt viel Unglück und Streit in der Welt, in der großen Politik wie im eigenen direkten Umfeld. Manche Familien haben Schweres erfahren in den letzten Monaten oder bangen gerade an Weihnachten um Angehörige, die sich in weit entfernten, nicht ungefährlichen Regionen befinden. Andere haben Schönes erlebt und können sich jetzt auf der gemeinsamen Weihnachtsfeier noch einmal daran erfreuen. Sie alle wenden sich einander zu und sind froh, Zeit füreinander zu haben.

Viele Menschen haben es auch im letzten Jahr ganz direkt erfahren: Mitmenschlichkeit ist unbezahlbar. Und viele Menschen spüren heutzutage, dass Geld und Erfolg nicht alles sind. Sie empfinden Unbehagen angesichts einer Welt, die so sehr auf Materielles setzt.

Die Frage, was einem wichtig ist im Leben, kann natürlich jeder nur für sich selbst beantworten. In unserer ausdifferenzierten Gesellschaft, in der Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Glaubensrichtungen und unterschiedlichster Überzeugungen leben, wird es da viele Antworten geben. Und das ist auch gut so. Weihnachten hält seine Antwort bereit. Seine Vision von einer besseren, einer friedlicheren, einer gerechteren Welt weiß auch heute viele Menschen anzusprechen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr 2005.

Ihr Bürgermeister
Stefan Braun

Alters- und Ehejubiläen

Zu folgenden Anlässen erhalten die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun eine Glückwunschkarte:

65. und 70. Geburtstag

Zu folgenden Anlässen werden die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun persönlich aufgesucht und erhalten neben der Glückwunschkarte:

- 75. Geburtstag**, eine Flasche Wein
- 80. Geburtstag**, einen Geschenkkorb
- 85. Geburtstag**, einen Geschenkkorb
- 90. Geburtstag**, einen Geschenkkorb
- 95. Geburtstag**, einen Geschenkkorb

ab dem 100. Geburtstag dann jährlich, einen Geschenkkorb

- Goldenen Hochzeit**, ein Geschenkkorb
- Diamantene Hochzeit**, einen Geschenkkorb

Nur mit Zustimmung der/s Jubilarin/s bzw. der Jubilare wird ein Foto in der Tagespresse bzw. hier im Schweppermansboten veröffentlicht.



75. Geburtstag
Josef Bleisteiner, Kastl
im September 2004



80. Geburtstag
Franziska Krieger, Kastl
im September 2004



80. Geburtstag
Maria Philipp, Kastl
im November 2004



85. Geburtstag
Walli Peisker, Umelsdorf
im September 2004



85. Geburtstag
Kreszenzia Graber, Utzenhofen
im Oktober 2004



85. Geburtstag
Edith Guttenberger, Kastl
im November 2004



85. Geburtstag
Magdalena Schweiker, Kastl
im November 2004



90. Geburtstag
Barbara Iberl, Kastl
im Oktober 2004

Wichtiger Hinweis: Fällt ein Geburtstag oder ein Jubiläum auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann besucht Sie Bürgermeister Stefan Braun am darauf folgenden Werktag!!!

85. Geburtstag Heinrich Jarosch



Am 03. September 2004 feierte Herr Heinrich Jarosch, Altbürgermeister der ehemaligen Gemeinde Pfaffenhofen, seinen 85. Geburtstag. Geboren wurde er in Wilkau, in Polen.

Nach seiner Schulzeit und einer Lehre zum Schmied baute er sechs Monate an der Autobahn Erfurt-Weimar mit. Danach war er fünf Jahre beim Flugzeugbau in Leipzig tätig.

Im Jahr 1942 wurde er zur Wehrmacht eingezogen. Sein Einsatz führte bis kurz vor Moskau. Nach Kriegsende war er bis November 1946 in amerikanischer Kriegsgefangenschaft. Nach der Kriegsgefangenschaft kam er durch einen Bekannten

nach Neumarkt i.d.OPf. Im Dezember 1946 vermittelte das Arbeitsamt ihn dann als Schmied nach Pfaffenhofen. Er arbeitete und wohnte er bei der Familie Welzl.

Seine Frau Anna lernte er im Kirchenchor in Pfaffenhofen kennen und lieben. Am 07.02.1949 heiratete er sie in Kastl.

Jetzt begann auch sein Wirken in der damaligen Gemeinde Pfaffenhofen. Von 1956 bis 1966 war Herr Jarosch Gemeinderat. Danach folgten zwei Jahre als 2. Bürgermeister. Als sein Amtsvorgänger Bgm. Hollweck erkrankte, wurde er 1967 mit 2/3 Mehrheit zum 1. Bürgermeister gewählt. Bis zur Gemeindegebietsreform 1978 übte er sein Amt aus.

Doch nicht nur in der Politik war Herr Jarosch aktiv, sondern auch als Kommandant der FF Pfaffenhofen (1951-1962), als Jugend- und Spartenleiter des TuS Kastl und als Feldgeschworener der Marktgemeinde Kastl.

Sein Interesse an der Kommunal- und Weltpolitik hat bis heute ebenfalls kein bisschen nachgelassen. Körperlich hält er sich mit Gartenarbeit fit.

Herr Bürgermeister Stefan Braun überbrachte im Namen des Marktes Kastl dem rüstigen Jubilar die besten Glückwünsche zum 85. Geburtstag und wünschte ihm noch viele glückliche Jahre im Kreise der Familie, die aus zwei Töchtern, 1 Sohn, sechs Enkeln und acht Urenkeln besteht.

Sitzungskalender

Sitzung des Marktgemeinderates Kastl finden statt am (Änderungen vorbehalten):

| | | |
|------------|--------------------------|-----------|
| Donnerstag | 02. Dezember 2004 | 19.30 Uhr |
| Donnerstag | 13. Januar 2005 | 19.30 Uhr |
| Donnerstag | 03. Februar 2005 | 19.30 Uhr |

Bürgermeistersprechstunden

Um den Bürgerinnen und Bürgern auch ohne Terminvereinbarung die Möglichkeit einzuräumen ihre Probleme direkt mit Herrn Bürgermeister Stefan Braun zu besprechen, werden seit dem 01. August 2002 Bürgermeistersprechstunden angeboten.

Hier die Termine:

| | | |
|------------|--------------------------|-------------------------|
| Donnerstag | 02. Dezember 2004 | von 18.00 bis 19.00 Uhr |
| Montag | 06. Dezember 2004 | von 14.00 bis 15.00 Uhr |
| Mittwoch | 15. Dezember 2004 | von 11.00 bis 12.00 Uhr |
| Dienstag | 21. Dezember 2004 | von 08.00 bis 09.00 Uhr |
| Donnerstag | 13. Januar 2005 | von 18.00 bis 19.00 Uhr |
| Mittwoch | 19. Januar 2005 | von 14.00 bis 15.00 Uhr |
| Dienstag | 25. Januar 2005 | von 11.00 bis 12.00 Uhr |
| Donnerstag | 03. Februar 2005 | von 18.00 bis 19.00 Uhr |
| Mittwoch | 09. Februar 2005 | von 14.00 bis 15.00 Uhr |
| Dienstag | 15. Februar 2005 | von 08.00 bis 09.00 Uhr |
| Montag | 21. Februar 2005 | von 11.00 bis 12.00 Uhr |

VHS - Kurs-Angebote für den Markt Kastl

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, um auch im Markt Kastl ansprechende Kurse anbieten zu können wären wir an Ihren Wünschen und Vorstellungen interessiert.

Teilen Sie uns Ihre Anregungen mit – wir werden uns gerne bei der Volkshochschule Amberg-Sulzbach bemühen das Kursangebot in Kastl zu erweitern.

Vorschläge können Sie persönlich, telefonisch, schriftlich oder auch per E-Mail an die Gemeindeverwaltung – Frau Donhauser (Tel. 09625/92040, E-Mail: donhauser@kastl.de)- mitteilen.

Veranstaltungstermine

Dezember 2004

| Datum | Veranstalter | Veranstaltungsart und -ort |
|-------------------------|---------------------------------------|--|
| Sa. 04.12. | Bund Naturschutz | 16:00 Adventsmarkt, Marktplatz Kastl |
| Sa. 04.12. | TUS Kastl | 20:00 Entenauskarten, GH Forstthof |
| So. 05.12. | | Nikolausdienst Kastl und Utzenhofen |
| So. 05.12. | Bund Naturschutz | 13:00 Adventsmarkt, Marktplatz Kastl |
| So. 05.12. - 09.01.2005 | Familie Weiß | Ausstellung Krippen und Madonnen |
| Fr. 07.12. | Schützengesellschaft Kastl | Altes Brauhaus, Kastl |
| Mi. 08.12. | Pfarrei Kastl | Nusschießen, Schützenhaus |
| Fr. 10.12. | Reise- und Brieftaube Kastl | Seniorenachmittag, Marktkirche / GH Forstthof |
| Fr. 10.12. | CSU Utzenhofen | 20:00 Taubenmarkt, Feuerwehrgerätehaus Wolfsfeld |
| Sa. 11.12. | Schützengesellschaft Kastl | 19:30 Weihnachtsfeier, GH Fromm, Utzenhofen |
| Sa. 11.12. | DJK Utzenhofen | Schlussveranstaltung, Schützenhaus |
| So. 12.12. | Obst- und Gartenbauverein Utzenhofen | 19:30 Weihnachtsfeier, Pfarrsaal Utzenhofen |
| So. 12.12. | Jugendblasorchester Kastl | 13:00 Winterwanderung zur Krippenausstellung |
| Fr. 17.12. | Schützengesellschaft Kastl | 18:30 Adventskonzert mit anschl. Weihnachtsfeier, Klosterkirche und GH Forstthof |
| Sa. 18.12. | TUS Kastl | 20:00 Weihnachtsfeier, Schützenhaus |
| Sa. 18.12. | KLB Utzenhofen | Weihnachtsfeier, Sportheim Kastl |
| So. 19.12. | Pfarrgemeinde Utzenhofen | Weihnachtsfeier, Pfarrheim Utzenhofen |
| So. 19.12. | KulturKastl und Büchereiteam | 14:00 Seniorennachmittag, Pfarrsaal |
| Fr. 24.12. | KLJB Utzenhofen | 18:30 Lesung "Hl. Nacht", Pfarrkirche Utzenhofen |
| So. 26.12. | KSK Utzenhofen | 23:00 Weihnachtsfeier, Pfarrsaal |
| So. 26.12. | Heimat- und Volkstrachtenverein Kastl | 19:30 , Christbaumversteigerung, Pfarrsaal Utzenhofen |
| Di. 28.12. | FF Kastl | 20:00, Christbaumversteigerung, Schützenhaus Kastl |
| Fr. 31.12. | Familie Reindl | Winterwanderung |
| Fr. 31.12. | Jürgen Kilian | Silvesterparty, GH Forstthof |
| Fr. 31.12. | Schützengesellschaft Kastl | Silvesterparty, Bistro G'wölb |
| | | Ausschießen des Schützenjahres |

Januar 2005

| Datum | Veranstalter | Veranstaltungsart und -ort |
|------------|---------------------------------|---|
| Sa. 01.01. | Heimat- und Volkstrachtenverein | Neujahrsanschnal' n Marktplatz, Kastl |
| Mi. 05.01. | FF Pfaffenhofen | 19:30 Christbaumversteigerung GH Gehr, Pfaffenhofen |
| Do. 06.01. | DJK Utzenhofen | 13:00 Winterwanderung nach Prönsdorf |
| Fr. 07.01. | FF Wolfsfeld | 20:00 Kameradschaftsabend, GH Eichenseer, Dettnach |

| | | | | |
|------------|-------------------------|---|--------------------|-----------------|
| Sa. 08.01. | TUS Kastl | 20:00 Christbaumversteigerung, Sportheim, Mennersberg | Stand : 30.06.1999 | 2.752 Einwohner |
| | | | Stand : 31.12.1999 | 2.735 Einwohner |
| Mo. 10.01. | KulturKastl | 19:00 Kastler Recht, Marktplatz, Kastl | Stand : 30.06.2000 | 2.729 Einwohner |
| | | | Stand : 31.12.2000 | 2.721 Einwohner |
| Fr. 14.01. | KLJB Wolfsfeld | 20:00 Faschingsball, GH Forsthof, Kastl | Stand : 31.12.2001 | 2.748 Einwohner |
| | | | Stand : 30.06.2002 | 2.717 Einwohner |
| Mi. 19.01. | Hermann Römer | 20:00 Fasching (wie es früher war) in Kastl, Jugendheim Kastl | Stand : 31.12.2002 | 2.711 Einwohner |
| | | | Stand : 30.06.2003 | 2.706 Einwohner |
| Fr. 21.01. | Katholischer Frauenbund | Frauenbundfasching, Gasthof Forsthof, Kastl | Stand : 31.12.2003 | 2.706 Einwohner |
| | | | Stand : 30.06.2004 | 2.709 Einwohner |
| Fr. 28.01. | KulturKastl | 18:00 Faschingswanderung Kastl | | |

Februar 2005

| Datum | Veranstalter | Veranstaltungsart und -ort |
|-------------------------|----------------------------------|---|
| Do. 03.02. | Familie Grabenbauer | Handwerkerball, GH Schwarzer Bär, Kastl |
| Fr. 04.02. | Verein für Tourismus und Gewerbe | 19:30 Jahreshauptversammlung, GH Gehr, Pfaffenhofen |
| Sa. 05.02. | KLJB Utzenhofen | 14:00 Kinderfasching, Pfarrheim Utzenhofen |
| So. 06.02. | Familie Gehr/Schatz | Hausfasching, GH Gehr, Pfaffenhofen |
| Mo. 07.02. | Jürgen Kilian | 21:00 Hausfasching, Bistro G'wölb, Kastl |
| Di. 08.02. | Schützengesellschaft Kastl | Kehraus, Schützenhaus Kastl |
| Sa. 12.02. | Reservistenkameradschaft Kastl | 20:00 Jahreshauptversammlung, GH Schwarzer Bär, Kastl |
| So. 13.02. | Büchereiteam | Eröffnung der Buchausstellung zur Erstkommunion Bücherei, Kastl |
| So. 13.02. | FF Wolfsfeld | 14:00 Jahreshauptversammlung, Gasthaus Eichenseer, Dettnach |
| So. 13.02. | Familie Reindl | Valentinsmenü, GH Forsthof, Kastl |
| Do. 17.02. - So. 20.02. | Kolpingfamilie Kastl | Ski-Wochenende in Südtirol |
| Fr. 18.02. | Generalversammlung Reisetabe | Generalversammlung, Gasthaus Eichenseer, Dettnach |
| Sa. 19.02. | KLJB Utzenhofen | 20:00 Bockbierfest, Pfarrheim Utzenhofen |
| So. 20.02. | KLB Utzenhofen | 19:30 Jahreshauptversammlung, Pfarrheim Utzenhofen |
| Sa. 26.02. | Reservistenkameradschaft Kastl | 19:30 Preisschafkopf, GH Schwarzer Bär, Kastl |

Bevölkerungsstand

Dies sind die amtlichen Zahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung:

| | | |
|---------|------------|-----------------|
| Stand : | 31.12.1996 | 2.740 Einwohner |
| Stand : | 31.12.1997 | 2.738 Einwohner |
| Stand : | 31.12.1998 | 2.738 Einwohner |
| Stand : | 30.06.1999 | 2.752 Einwohner |
| Stand : | 31.12.1999 | 2.735 Einwohner |

Jubiläum „10 Jahre Dorfladen Utzenhofen“ und Einweihung des neugestalteten Dorfplatzes



Am 12. September 2004 wurde der neue Dorfplatz und die neue Brücke mit Zufahrt zur Staatsstraße 2240 Neumarkt-Schmidmühlen offiziell seiner Bestimmung übergeben und mit dem kirchlichen Segen versehen. Außerdem konnte der Dorfladen Utzenhofen sein 10 jähriges Jubiläum feiern.

Diese beiden Anlässe waren für die Marktgemeinde Kastl und für die Dorfgemeinschaft Utzenhofen Grund genug, eine kleine Einweihungs- und Erinnerungsfeier abzuhalten.



Bürgermeister Stefan Braun begrüßte zahlreiche Gäste im Rohbau des neuen Feuerwehrhauses in Utzenhofen, darunter Pfarrer Josef Kanovsky, Altbürgermeister Hans Raab, Josef Urban und Frau Petra Mühlbauer von der Direktion für Ländliche Entwicklung in

Regensburg, die Vorstandsmitglieder der Teilnehmergeinschaft Utzenhofen, die Damen des Utzenhofener Dorfladens mit Geschäftsführerin Helga Riehl, den Bauleiter Albert Geitner,

einige Vertreter der beteiligten Firmen, die anwesenden Mitglieder des Kastler Marktrates und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Utzenhofen und Umgebung.

Anschließend gab Josef Urban von der DLE Regensburg einen Rückblick auf die Baumaßnahme Dorfplatzgestaltung und Bau einer neuen Ortsausfahrt zur Staatsstr. 2240 sowie die Errichtung des Pilotprojekts Dorfladen Utzenhofen im Herbst 1994. Das Ziel der Bürgerarbeit zu Beginn der 90er Jahre war nicht nur die Ortsverschönerung, sondern die Schaffung eines Ortsmittelpunktes und die Entlastung der Raiffeisenstraße vom Durchgangsverkehr.

Insgesamt haben die Maßnahmen Dorfladen, Dorfplatz mit neuer Ortsausfahrt, Brücke, Bachverlegung, Rückbau der Mühlhauser-Straße etc. 10 Jahre gedauert. Schneller ging es nicht, da der Markt Kastl wegen des Kanalbaus schon finanziell sehr angespannt war.

Bürgermeister Stefan Braun meinte in seinem Rückblick, dass es gerade in Zeiten von leeren Kassen der öffentlichen Hand wichtig ist, dass der Markt Kastl seinen Cofinanzierungsbeitrag zu den Utzenhofener Maßnahmen geleistet hat, da ansonsten erhebliche Staatsmittel verloren gegangen wären. Probleme gab es vor allem bei Baubeginn der Maßnahmen, da heftiger Regen 2002 den Baufortschritt verzögerte. Die Anwohner hatten sehr unter dem Staub und Dreck der Baumaßnahmen zu leiden. Vor allem durch die Verlegung des Bachlaufes entstand ein Dorfplatz, der der wirkliche Mittelpunkt der Ortschaft Utzenhofen geworden ist. Das fast schon fertige Feuerwehrhaus vervollständigt dieses Dorfbild und so ganz nebenbei konnte man das Parkplatzproblem des Dorfladens Utzenhofen auch gleich lösen.



Als "Wächterin" und dominierende Figur wurde von Rudi Forster in einem Sandloch bei Utzenhofen ein schlanker zwei Meter hoher Kalkfelsen gefunden, der als "die Schöne aus dem Sandloch" den Dorfplatz ziert. Für dieses gestalterische Element geben andere Gemein-

den viel Geld aus.

Weiter ging Bürgermeister Braun auf das Jubiläum des Dorfladens ein und meinte, dass im Vordergrund der Errichtung vor 10 Jahren die Sicherung der Grundversorgung, die Stärkung der Dorfgemeinschaft und die Belebung der Dorfkultur gestanden hat.

Diese Kriterien hat der Dorfladen voll erfüllt. Der Dorfladen Utzenhofen hat es geschafft, sich zu etablieren und bei der Bevölkerung angenommen zu werden. Dies ist nicht zuletzt ein Verdienst der Bediensteten des Dorfladens, denn Beratung und Dienst am Kunden werden groß geschrieben. Dann dankte Stefan Braun namens der Marktgemeinde Kastl dem Dorfladenteam für ihren Einsatz zum Wohle der Bevölkerung und übergab eine kleine "Anerkennungsprämie" an die Geschäftsführerin Helga Riehl.

Albert Geitner vom gleichnamigen Planungsbüro, das den Dorfplatz und die Ortszufahrt plante, dankte seiner Kollegin Petra Mühlbauer von der DLE für die gute Zusammenarbeit und meinte abschließend, dass es für ihn die größte Anerkennung ist, wenn der Dorfplatz und die anderen Baumaßnahmen von der Utzenhofener Bevölkerung für gut befunden und angenommen werden.

Den Abschluss machte die Geschäftsführerin des Dorfladens

Utzenhofen, Helga Riehl, die der Utzenhofener Bevölkerung für die Annahme und die Unterstützung des Dorfladens während der vergangenen Jahre dankte, ohne die der Dorfladen nicht hätte existieren können, wie Beispiele aus anderen Dorfladenprojekten gezeigt haben.

Der Grund für das Funktionieren des Modellprojekts Dorfladen ist, dass er der soziale Mittelpunkt des Dorfes geworden ist. Gerade der „Dorftratsch“ ist wichtig für die soziale Kommunikation, ohne die eine Dorfgemeinschaft verarmt. Wichtig war aber auch der Idealismus der Mitarbeiterinnen des Dorfladens, ohne den man das Vertrauen der Kunden nicht gewonnen und auch nicht behalten hätte. Weiter dankte Helga Riehl der gesamten Bevölkerung, den Lieferanten und der Gemeinde Kastl für die Unterstützung des Projekts Dorfladen und hoffte, nach dem Motto „Schau ma a mal“, dass es die nächsten Jahre so weitergeht.

Anschließend erteilte Pfarrer Josef Kanovsky den kirchlichen Segen an den neuen Utzenhofener Dorfmittelpunkt und Bürgermeister Stefan Braun lud zum gemütlichen Teil der Übergabefeier ein, der von den Helferinnen und Helfern der FF Utzenhofen unter Leitung vom 1. Vorstand Michael Herdegen bestens vorbereitet war.

Neuer Feldgeschworener

Zum 23. September 2004 wurde ein neuer Feldgeschworener bestellt. Herr Josef Fruth, Pfaffenhofen, Kastler Str. 23, ist nun ein weiterer im Bunde der Feldgeschworenen. Bereits vor seiner Bestellung durfte er schon ein bisschen hineinschnuppern in das würdige Amt, das er jetzt inne hat.

Die Aufgabe von Herrn Josef Fruth als Feldgeschworener ist in erster Linie die Mitwirkung bei der Abmarkung von Grundstücksgrenzen. Jedoch obliegt ihm auch die Überwachung von schon gesetzten Grenzzeichen.

Der Markt Kastl bedankt sich für die Übernahme dieses Ehrenamtes und wünscht Herrn Josef Fruth auch zukünftig viel Spaß und Freude bei seiner neuen Tätigkeit als Feldgeschworener.

Bestellung von ehrenamtlichen Biberberatern

Herr Landrat Armin Nentwig hat für den Landkreis Amberg-Sulzbach zwei neue Biberberater bestellt. Insgesamt sind in diesem Ehrenamt nunmehr vier Personen tätig. Den Biberbetreuern wurden einzelne Gemeinden als Schwerpunkt ihrer Arbeit zugeteilt. Die Zuteilung ersehen Sie bitte der Auflistung.

Generell ist zu sagen, dass die Biberbetreuer als erster Ansprechpartner den Bürgern zur Verfügung stehen sollen. Sie sollen in erster Linie beraten und unterstützen. Gedacht ist besonders an Versorgungsmaßnahmen und die Beratung der Betroffenen, in wie weit sie staatliche Förderprogramme in Anspruch nehmen können.

Das Landratsamt Amberg Sulzbach weist darauf hin, dass diese Aufgabe im Ehrenamt wahrgenommen wird. Die Bürger sollten daher die Biberbetreuer erst nach 17.00 Uhr kontaktieren.

Am Schutzstatus des Bibers hat sich nichts geändert, er ist nach wie vor ein streng geschütztes Tier, das den höchsten Schutzstatus im Artenschutzrecht genießt.

Zuständig für den Bereich Kastl, Ursensollen und Hohenburg:

Peter Wenisch, Schwenderöd 5 b, 92262 Birgland

Tel.: 09666/951199, Email: ruppert-wenisch@freenet.de

Einweihung des Leichenhauses Pfaffenhofen

Selig sind die Toten - die im Herrn sterben

Diese Inschrift steht über der neuen Aussegnungskapelle am Friedhof in Pfaffenhofen, die am Wochenende rechtzeitig vor Allerheiligen und Allerseelen eingeweiht wurde.

Im Frühjahr 2001 beanstandete die Gartenbauberufsgenossenschaft die Bausubstanz des Leichenhauses in Pfaffenhofen.

1996 hatte die Dorfgemeinschaft Pfaffenhofen Teile der baufälligen Friedhofsmauer und den Eingang saniert.

Aufgrund der neuen Umstände erklärte sich die Dorfgemeinschaft unter der Leitung von Baumeister Willibald Hertwich bereit, auch die weitere Friedhofsmauer zu sanieren und eine neue Aussegnungshalle zu bauen.

Der Markt Kastl beschloss daraufhin im Jahr 2002, die Materialkosten zu übernehmen und so in Zeiten angespannter Finanzen erhebliche Baukosten einzusparen.



Der Neubau der Friedhofsmauer begann im Herbst 2003, im Frühjahr wurde mit dem Bau der Aussegnungshalle begonnen und am 30. Oktober 2004 wurde der neu gestaltete Friedhof Pfaffenhofen mit Urnenwand feierlich von Pfarrer Stefan Brand eingeweiht.

Pfarrer Stefan Brand freute sich mit den Pfaffenhofener Gläubigen, dass sie jetzt wieder eine würdige, Aussegnungs- und Ruhestätte für ihre toten Mitmenschen haben und lobte die Eigeninitiative der Dorfgemeinschaft Pfaffenhofen.

Anschließend segnete er die Aussegnungshalle und weihte sie und die Urnenwand ein.



Auch ließ er es sich nicht nehmen, die im Glockenturm hängende Friedhofsglocke im Auftrag des Bischofs zu segnen und zu salben und dafür sogar aufs Dach der Kapelle steigen.

Rudi Beer ließ danach die Friedhofsglocke zum ersten Mal erklingen, die als Floriansglocke von der FF Pfaffenhofen und der örtlichen Jagdpächterin gestiftet wurde.

Bürgermeister Stefan Braun meinte anschließend, dass Friedhöfe zu jeder Ortschaft gehören und dass sie der Ort sind, den Toten Respekt zu erweisen und den Hinterbliebenen einen Ort für ihre Trauer zu geben. Ein Friedhof ist auch eine Oase der Stille und dazu gehört auch ein Ort des Abschiednehmens von den Toten,

eine würdige Aussegnungshalle, die jetzt die Dorfgemeinschaft Pfaffenhofen in einigen tausend Helferstunden gebaut hat.

Dies ist eine der herausragendsten Leistungen einer Dorfgemeinschaft, die es wohl im weiten Umkreis so schnell nicht mehr geben wird. Es hat in Pfaffenhofen schon Tradition, die Projekte, die auf Grund der finanziellen Situation der Gemeinde so schnell nicht zu realisieren sind, einfach in Eigenregie zu verwirklichen. Nur so konnte der rund 40.000 Euro teure Neubau der Aussegnungskapelle mit Urnenwand und Friedhofsmauer entstehen, der ob seiner qualifizierten Bauausführung von der Bevölkerung bereits anerkennend als „Kathedrale von Pfaffenhofen“ genannt wird. Dann dankte Stefan Braun dem federführenden Baumeister Willibald Hertwich, seinem Stellvertreter Manfred Klose und den rund 50 Helfern für die großartige Leistung, übergab als Geschenk der Gemeinde einen neuen Leichenwagen und lud zur Einweihungsfeier ein.

Bauleiter Willibald Hertwich gab anschließend einen kurzen Rückblick auf die Bauarbeiten, bedankte sich bei den rund 50 Bauhelfern aus Pfaffenhofen, Pattershofen, St. Lampert und Kastl, dankte auch den Firmen und Handwerkern für ihre Spenden und für die Bauarbeiten und gab bekannt, dass fast 3200 Arbeitsstunden notwendig waren, die Aussegnungskapelle mit Urnenwand und 60 Meter Friedhofsmauer zu errichten. Ferner bedankte sich Willibald Hertwich im Namen der Dorfgemeinschaft bei der Marktgemeinde Kastl für die Finanzierung des Projekts und für die gute Zusammenarbeit und abschließend dankte er den Frauen und Familien der Bauhelfer für ihr Verständnis, dass die Männer die letzte Zeit fast jede freie Minute auf der Baustelle des Pfaffenhofener Friedhofs verbrachten.

Gemeindebücherei

ÖFFNUNGZEITEN:

| | |
|------------|-------------------|
| Sonntag | 10.15 – 11.30 Uhr |
| Dienstag | 16.00 – 17.30 Uhr |
| Donnerstag | 17.00 – 18.30 Uhr |



Gemeindebücherei Kastl, Klosterberg Str. 1 (hinter dem Rathaus)
Tel.: 09625/1757 • www.kastl.de/gemeindebuecherei

AKTUELL:

Die Gemeindebücherei Kastl verfügt zur Zeit - **1. Dezember 2004** über einen Medienbestand von **9341 Medien**.

Medienbestand:

BÜCHER:

| | |
|--------------------|-------------|
| Kinderbücher | 2586 |
| Jugendbücher | 464 |
| Romane | 2054 |
| Kindersachbücher | 759 |
| Sachbücher | 1573 |
| BUCHBESTAND | 7436 |

NICHTBUCHMEDIEN:

| | |
|----------------------|-------------|
| Zeitschriften | 792 |
| Spiele | 108 |
| CD-ROMs | 107 |
| Videos | 302 |
| Hörbücher | 86 |
| Kinderkassetten | 219 |
| Musik CDs | 165 |
| Kinder CDs | 119 |
| DVDs | 16 |
| GESAMTBESTAND | 9341 |

Der Hauptbestand von **80 % sind Bücher** aus den verschiedensten Bereichen.

Dieser Bestand enthält einen Anteil von **20 % an Nichtbuchmedien** (Spiele, Tonkassetten, CDs, Videos, Zeitschriften, CD-ROMs, Hörbücher und DVDs).

Bücherei bietet Benutzern neuen Service!



Seit kurzem bietet das Team der Gemeindebücherei Kastl allen Leserinnen und Lesern einen ganz neuen Service an. Falls ein Kunde ein Buch oder ein anderes Medium in der Bücherei für sich hat reservieren lassen, kann er automatisch per Mail informiert werden, wenn dieses in der Bücherei zur Abholung für ihn bereit liegt. Dadurch, dass die Reservierung für ein Buch oder ein anderes Medium

nur drei Wochen gilt (bei Videos und DVDs nur 1 Woche), kann der Kunde nun noch schneller sein gewünschtes Medium in der Bücherei abholen.

Um diesen Service voll nutzen zu können, ist es nur nötig, dass in der Leserkartei der Gemeindebücherei die Email Adresse des Benutzers hinterlegt ist. Das heißt, jeder Benutzer der diesen Service in Anspruch nehmen will, muss lediglich seine Email-Adresse dem Büchereiteam mitteilen, das diese dann in die Leserkartei einträgt.

Dieser „Email Service“ steht jeder Leserin und jedem Leser der Kastler Gemeindebücherei zur Verfügung.

Advents – und Weihnachtsbuchausstellung

Seit Sonntag 28. November, bietet das Team der Gemeindebücherei Kastl allen Lesern und Interessierten mit ihrer Advents- und Weihnachtsbuchausstellung in den Räumen der Gemeindebücherei, in der Klosterbergstr. 1, wieder einen besonderen Service an. Neue und aktuelle Bücher für alle Altersgruppen als Weihnachtsgeschenk, ein besonderer Augenmerk gilt unter anderem Familien mit Kindern.



Wer noch ein Geschenk für Weihnachten sucht, ist in der Bücherei genau richtig, denn bis Donnerstag, den 22. Dezember, werden dort ausgewählte Bücher zum Verkauf angeboten. Diese Verkaufsbuch-Ausstellung umfasst vor allem Bücher mit einem familienorientierten Schwerpunkt. Ein ganz besonderes Augenmerk wird hierbei auf Kinderbücher gelegt. Neben diesen

Hauptsparten findet man auch typische Geschenkbücher und spezielle Literatur für Advent und Weihnachten.

Neben den in der Bücherei ausgestellten Büchern besorgt das Büchereiteam auch Bücher die sich nicht in der Ausstellung befinden. Dieser Service umfasst alle zurzeit in Deutschland lieferbare Bücher.

Die in der Ausstellung vorhanden Bücher können während der Öffnungszeiten der Bücherei erworben bzw. bestellt werden.

Lesung „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma

Sich fünf Tage vor dem Weihnachtsabend auf das Christfest einstimmen zu lassen und dabei den Zauber der «Heiligen Nacht» zu verspüren, diese Gelegenheit bietet sich bei einer außergewöhnlichen Lesung am 4. Adventssonntag, in der Kirche in Utzenhofen.

Jetzt Leuteln, jetzt loost´s amal zua! Des Gsangl is wohl a wenig alt, es is aba dennascht schön gnuua. I moan, daß´s enk allesamm gfalt. Mit diesem Aufgangsvors aus der „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma laden das Team der Gemeindebücherei Kastl und der Kulturverein „KulturKastl“ zu einer Lesung der „Heiligen Nacht“ am Sonntag, 19. Dezember (4. Adventssonntag) um 18.30 Uhr in die Kirche nach Utzenhofen ein. Es liest Hermann Forster, begleitetet von den „Wolfsfelder Sängerinnen“

Die "Heilige Nacht" gehört zu den schönsten und bekanntesten Werken des Bayerischen Schriftstellers Ludwig Thoma. In vierzeiligen gereimten Strophen erzählt der große Dichter Bayerns in der Mundart "seiner" Bauern die Weihnachtsgeschichte, wie das Lukasevangelium sie berichtet. Maria und Joseph ziehen von Nazareth nach Bethlehem, wo der Heiland geboren wird. Das biblische Geschehen hat Ludwig Thoma in die tief verschneite bayrische Landschaft verlegt, die biblische Welt in die Dorfwelt umgedeutet. Hier trinken Joseph und seine Zimmermannskollegen schon gerne einmal ein Bier; aber, wie in Bethlehem, sind auch hier die Herzen der Reichen verstockt. Allein die einfachen und armen Leute tun Gutes und begreifen das Wunder der heiligen Stunde.

Neue Verwaltungsgebühren ab 1. Januar 2005

Der Bayerische Staat zieht sich immer mehr von der Bezuschussung der öffentlichen Büchereien zurück. Die beiden Träger der Gemeindebücherei Kastl, die Pfarrei und die Marktgemeinde können diesen Fehlbetrag, durch Wegfall des Zuschusses, nicht auffangen.

Um den Benutzern der Kastler Gemeindebücherei weiterhin ein umfangreiches Angebot zur Verfügung stellen zu können, wurde in der Sitzung des Büchereikuratoriums, eine kleine Anhebung der Verwaltungsgebühren ab 1. Januar 2005 beschlossen. So kommen auf die Leserinnen und Leser der Kastler Bücherei im kommenden Jahr folgende neue Jahresgebühren zu:

| | |
|---|------------------|
| Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren | 4,- Euro |
| Jugendliche u. Erwachsene ab 18 Jahren | 7,- Euro |
| Familien (mit Kinder bis 18 Jahre) | 10,- Euro |

Es fallen dadurch für die Benutzer, keine zusätzlichen Kosten für die Ausleihe, der in der Bücherei vorhandenen Medien (Bücher, Zeitschriften, Spiele, Musik CDs, Videos, CD-ROMs, Kinder Kassetten und CDS sowie Hörbücher und DVDs) an.

Wenn man berücksichtigt, dass die Bücherei für ein neues Buch im Schnitt ca. 17,- Euro, für DVDs ca. 20,- Euro, für Familienspiele ca. 25,- Euro und für neue Spiele auf CD-ROM ca. 40,- Euro bezahlen muss, ist diese kleine Erhöhung akzeptierbar.

Vorstellung der neuen Medien am Tag der offenen Tür

Unter dem Motto „Erleben Sie die neue Welt der Bücherei-Medien“ hatte das Team der Gemeindebücherei zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Diese präsentierten an diesem Tag ihre neu erworbenen Medien (Bücher, Spiele, CDs, Videos, Kassetten, CD-ROMs und erstmals auch DVDs) in Höhe von ca. 6.000 Euro. Viele Interessenten und Leser machten von diesem Angebot Gebrauch und starteten mit dem Büchereiteam in die Welt der neuen Bücherei - Medien.



Das Büchereiteam präsentierte den Besuchern eine breite Palette von neuen Medien. So gab es wieder viele neue, interessante, unterhaltsame, erfrischende, amüsante, ansprechende und aktuelle Medien zu sehen.

Auch eine Ausstellung mit einer großen Auswahl an Literatur von und für Bayern unter dem Motto „Leben in Bayern“ war an diesem Sonntag in der Bücherei zu sehen. An diesem Tag bot sich die Gelegenheit in einigen neuen Büchern kurz zu schmökern.

Den größten Anteil der Neuen nahmen die Neuerwerbungen auf dem Büchermarkt ein. Hier wurden für alle Alters- und Interessensgruppen vom Bilderbuch für die Kleinen über Erstlesebücher und Abenteuerbücher für Kinder bis hin zu speziellen Sachbüchern für Kinder. Für die Freunde des Comics gab es ebenfalls wieder Neues und Interessantes zu sehen. Auch die spezielle Literatur für die Jugend, sowie der Bereich der Belletristik (Romane), und der Sachbuchbereich mit den verschiedensten Wissensgebieten kam nicht zu kurz. So findet jeder Bücherfreund bestimmt das Richtige im Angebot der Gemeindebücherei Kastl.

Den größten Anteil der Neuen nahmen die Neuerwerbungen auf dem Büchermarkt ein. Hier wurden für alle Alters- und Interessensgruppen vom Bilderbuch für die Kleinen über Erstlesebücher und Abenteuerbücher für Kinder bis hin zu speziellen Sachbüchern für Kinder. Für die Freunde des Comics gab es ebenfalls wieder Neues und Interessantes zu sehen. Auch die spezielle Literatur für die Jugend, sowie der Bereich der Belletristik (Romane), und der Sachbuchbereich mit den verschiedensten Wissensgebieten kam nicht zu kurz. So findet jeder Bücherfreund bestimmt das Richtige im Angebot der Gemeindebücherei Kastl.

Neben dem Bereich der Bücher gibt es schon seit längerem das Gebiet der Nichtbuchmedien. Auch hier präsentierte die Kastler Bücherei wieder viel Neues. So wurden für die Kinder wieder neue Hörspiele und Kindergeschichten auf CD und Kassetten angeboten. Auch bei den Videos stehen wieder neue Filme für Kinder und auch aktuelle Spielfilme für Jugendliche und Erwachsene zur Mitnahme bereit. Speziell für die Jugend wurden auch etliche neue Musik-CDs in den Bestand der Bücherei aufgenommen. Für die Spielefreaks gibt es ebenfalls viel Neues auszuprobieren. Ob es sich um Brettspiele oder um Computerspiele auf CD-ROM handelt, auf beiden Sektoren ist wieder Neues hinzugekommen.

Die DVD erobert seit Ende 1998 immer mehr Marktanteile. Öffentliche Bibliotheken wie die Gemeindebücherei Kastl haben unter anderem die Aufgabe einer Orientierung in der Medienvielfalt zu bieten und darüber hinaus Medienkompetenz durch entsprechende Angebote zu vermitteln. Die DVD ist durch ihre multiplen Funktionen ein Produkt, das auf jeden Fall in den Bestand der öffentlichen Bibliothek gehört. Deshalb präsentierte das Team der Gemeindebücherei Kastl nun auch an ihrem „Tag der offenen Tür“ die neue Mediengruppe der DVDs. Der Bestand umfasst Spielfilme für Erwachsene und Kinder.



Neben den vielen Neuerwerbungen konnten sich die Besucher auch über die breite Palette des bereits vorhandenen Medienangebotes der Gemeindebücherei Kastl von über 9000 Medien informieren. Neben der umfassenden Information über das Angebot und über die Kastler Bücherei, konnten sich die Besucher bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen des Büchereiteams stärken. Der Erlös aus diesem Verkauf kommt wiederum dem Erwerb von neuen Medien und somit der Bevölkerung von Kastl und Umgebung zugute.

Bund Naturschutz - Ortsgruppe Kastl

Am zweiten Adventswochenende findet wieder der Adventsmarkt am Kastler Marktplatz statt. Nach 10 Jahren, in denen sich der Adventsmarkt zu einer beliebten Einrichtung in der Vorweihnachtszeit entwickelt hat, organisiert heuer zum letzten Mal der Bund Naturschutz den Markt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Allen, die mitgeholfen und teilgenommen haben für ihre Unterstützung bedanken. Wir freuen uns, dass ab dem nächsten Jahr der Verkehrsverein die Organisation des Adventsmarktes übernehmen wird. Wir wünschen ihm viel Glück und dass wir Kastler und auch viele Besucher weiterhin stimmungsvolle Tage im Advent erleben können.

Weitere Informationen zum Adventsmarkt können Sie der Rückseite des Schweppermannsbotes entnehmen!!!

Eltern-Kind-Gruppe



Kinder besuchen Bauernhof

An einem Mittwoch vormittag im September machten sich die Kastler „EKG-Kinder“ mit ihren Müttern auf, um einen Bauernhof in Raiering zu besuchen.

Da war natürlich der große Kuhstall die Hauptattraktion. Die Kinder durften dann auch die Kühe mit Kraftfutter füttern. Ein kleiner Besucher fand, dass die kleinen Kälbchen eine „Extra Portion Milch“ brauchen und teilte sein Joghurt brüderlich mit einem zwei Wochen alten Kälbchen.

Dann gab es noch zwei freilaufende Schafe, die sich zur Freude der Kinder gerne streicheln ließen.

Während die Größeren mit den zahlreichen Tretbulldog's und Bobbycar's um die Wette fuhren, ließen sich die Kleinen etwas gemütlicher mit dem Bollerwagen über den Hof fahren.

Die hungrig gewordenen Kinder und Mama's konnten sich noch bei einer Brotzeit für den Heimweg stärken. Zum Schluss bekam

jedes Kind einen Bauernhoforden in Form einer Kuh zum Umhängen, und mit einer gehörigen Portion „frischer Landluft“ begaben sich alle wieder heim nach Kastl.



Eltern-Kind-Gruppe bekommt neuen Raum

Im ersten Stock des Benefiziums neben dem Jugendheim bekam die EKG zu den bereits vorhandenen Räumen im Erdgeschoss einen zusätzlichen großen Raum, den sich die Eltern zum Teil in Eigenleistung hergerichtet haben. Der Raum soll vor allem für Bewegungsspiele und sportliche Aktivitäten genutzt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfer/-innen für ihren Einsatz!



Wer Interesse hat, die Eltern-Kind-Gruppe kennen zu lernen, ist herzlich dazu eingeladen!
Schaut einfach mal vorbei!

Dienstag: 9.00 Uhr - 11.00 Uhr; Gaby König - Tel.: 91117

Donnerstag: 9.15 Uhr - 11.15 Uhr, Martina Gerstner -
Tel.: 09186/909818

Für beide Gruppen: Johanna Graml - Tel.: 914430

Heimatmuseum Kastl

Krippen- und Madonnenausstellung

Zur Weihnachtszeit präsentiert das Heimatmuseum wieder eine **Sonderausstellung** mit neuen, künstlerisch gestalteten Krippen und Madonnen.

Im Brauhausaal sind überwiegend heimatliche Krippen mit viel Liebe zum Detail aufgebaut. Sowohl handgemalte Papierfiguren als auch bemalte Zinnfiguren, Figuren aus Wachs, Holz oder Ton laden zur stillen Betrachtung ein.

Dazu sind Madonnen aus verschiedenen Zeitepochen und unter-

schiedlichen Materialien zu sehen.

Der Schriftsteller Reinhold Schneider sagt:

„Ich sehe Dich in tausend Bildern,
Maria, lieblich ausgedrückt.
Doch keins von allen kann Dich
Schildern, wie meine Seele Dich erblickt.“

Wer das Schöne und Besondere sucht, ist herzlich eingeladen zur Sonderausstellung im „Alten Brauhaus“ Kastl, Utzenhofener Str. 1a.



Geöffnet vom 2. Adventssonntag, 05. Dezember 2004 bis zum 09. Januar 2005. Sa./So./Feiertag von 13 – 17 Uhr.

Gruppen ab 15 Personen erhalten nach Voranmeldung jederzeit eine Führung (Tel.: 09625 / 91173).

Jugendblasorchester

Junge Musikerinnen bei D 1 – Prüfung erfolgreich

Drei junge Musikerinnen des Jugendblasorchesters Kastl, Elisa Stöbel, Lisa-Marie Kremser und Theresa Kneißl haben an der Musikfachschiule in Sulzbach-Rosenberg die D 1 – Prüfung an der Querflöte erfolgreich absolviert und erhielten dafür das Bronzeabzeichen des Nordbayrischen Musikbundes verliehen.

Im Namen der Vorstandschaft und aller Mitglieder wird an dieser Stelle noch einmal zu diesem schönen Erfolg gratuliert.



Mit Beginn der Sommerpause schieden einige Aktive aus dem Blasorchester aus. Wir bedauern dies, da insbesondere der Verlust von erfahrenen Musikern nicht kurzfristig ausgeglichen werden kann und dies somit eine große Herausforderung für den Dirigenten und die Musiker darstellt. Umso mehr freuen wir uns, dass nach der Sommerpause acht Kinder mit dem Erlernen eines Musikinstrumentes bei den Musiklehrern des Jugendblasorchesters begonnen haben, und vielleicht schon bald die eine oder andere Instrumentengruppe im Orchester wieder verstärken können. Besonders bemerkenswert erscheint uns hier die Tatsache, dass sechs der acht Neulinge aus der musikalischen Früherziehung, die ebenfalls der Dirigent des Blasorchesters, Jakob Kraft, leitet, hervorgegangen sind. Unseres Erachtens ein schöner Erfolg dieser erst seit einem Jahr existierenden Form der Nachwuchsförderung.

Eine weitere Umstrukturierung bedeutet auch die (vorläufige) Auflösung des Nachwuchsorchesters: Die jungen Musiker, die bereits seit mehreren Monaten an die im großen Orchester gespielten Stücke herangeführt wurden, nehmen nun an den Proben des großen Orchesters teil, und werden beim Adventskonzert ihr Können unter Beweis stellen.

Zusammen mit vielen anderen Musikgruppen aus der Marktgemeinde Kastl wird das Jugendblasorchester das **diesjährige Adventskonzert in der Klosterkirche Kastl am 12. Dezember um 18.30 Uhr gestalten.**

Wir hoffen auf ein großes Interesse der Bevölkerung und freuen uns auf diese musikalische Einstimmung zur Advents- und Weihnachtszeit.

Kindergarten Kastl

Waldtag mit dem Förster

Dass der Wald zu jeder Jahreszeit seine besonderen Reize hat, haben selbst schon die Kinder herausgefunden. So lud das Kindergarten team zu einem Waldtag ein. Viele Eltern konnten sich für diese Stunden Zeit nehmen, ihre Kinder zu begleiten. Der Förster, Herr Bartl, war unserer Einladung gefolgt und zeigte uns einen Teil seines Reviers.

Gut ausgerüstet mit Rucksack und wetterfester Kleidung traf man sich auf der Schweppermannsburg, wo der Abmarsch in den Wald erfolgte. Der Wind wehte so heftig, da war man ganz froh, im Wald Schutz zu finden. Kreuz und quer wurden wir vom erfahrenen Förster durch den Wald geführt, wobei er den Kindern wie auch den Eltern viele interessante und wichtige Pflanzen, Beeren und Sträucher erklärte und zeigte. Dass es essbare und auch giftige Beeren und Pilze gibt, wussten zwar die Kinder auch schon, aber vom Förster gezeigt, war es für die

Kinder eindrucksvoller. Einen seltsamen Stamm mit schwarzem Rohr versehen gilt als Lockmittel für das Wild, um es besser beobachten zu können.



Nach einem langen Marsch, bergauf und bergab, über Stock und Stein kamen wir an einen Platz, wo man gemeinsam aus Fichtenreisig ein bequemes Waldsofa baute. Eine gemeinsame Brotzeit schmeckte ausgezeichnet und war wohlverdient.

Wie fühlt sich ein Rehfell, Wildschweinfell oder ein Marderfell an? Dies konnten wir selbst erkunden, da Herr Bartl diese Felle (Decken) mitbrachte und uns zeigte. Ebenso Geweihe von Rehen. Auch die Eltern konnten ihr Wissen einbringen.

Dann wurden auf einer Wiese gemeinsame Spiele gemacht wie z. B. Fledermaus und Falter, Eulen und Krähen sowie Katz und Maus. Es war herrlich für die Kinder mit Mamas und Papas Fangen zu spielen.

Inzwischen wurde das Grillfeuer angezündet, was eines der Höhepunkte des Waldtages war.

Die vielen Dachslöcher waren auch sehr beeindruckend und die kleinen Waldforscher erzählten noch viele Tage davon.

Der Abschluss war dann das Grillen der mitgebrachten Würste am Lagerfeuer. Obwohl der Wind heftig piff, hielten viele Kinder mit ihren Eltern bis zum Schluss durch.

Beim Rückmarsch war man sich einig: Das war ein herrlicher Wandertag!

Vielen Dank an Herrn Förster Michael Bartl.

Elternbeirat neu gewählt

Eröffnet wurde die Veranstaltung am 28. Oktober im Turnraum des Kindergartens von Herrn Schierl, der in einer 20minütigen Belehrung über das Infektionsschutzgesetz die Eltern aufklärte. Somit erwarben sie die Bescheinigung der Erstbelehrung und sind damit befugt auf Festen usw. mit den betreffenden Lebensmitteln umzugehen.

Die Elternbeiratsvorsitzende Frau Bleisteiner bedankte sich sehr herzlich bei Herrn Schierl für die unentgeltliche Belehrung. Danach folgte ein Rückblick auf das vergangene Kindergartenjahr. In dem mit vielen Bildern unterstützten Vortrag zeigte Frau Bleisteiner auf, wie tatkräftig der Elternbeirat den Kindergarten unterstützte, bei welchen Aktionen die Eltern aktiv beteiligt waren und welche zusätzlichen Unternehmungen seitens des Kindergartens stattfanden. Auch hier erging ein herzliches Dankeschön an die Eltern, Personal und Träger für die gute Zusammenarbeit. Anschließend gab der Kassenwart, Gerd Schudnagis, Auskünfte über die Kassensituation. Besonders zu erwähnen waren hierbei die Spenden- und Streichaktion zu den Fenstern, Holzteilen und Außengeräten, die Fotoaktion zum Muttertag, das Sponsoring des Busses für den Ausflug der Vorschulkinder und

zuletzt das Hoffest bei der Familie Bleisteiner in Brünthal. Hiervon wurde ein Erlös von 300 € erzielt. Dieses Geld soll für die Ausweitung der Außenfläche Verwendung finden.

Abschließend sprach Schriftführerin Hildegard Geitner kurz über die Einladung, den Ablauf, und das Protokoll der öffentlichen Sitzungen. Für Anregungen, Wünsche usw. ist der Elternbeirat dankbar, um diese dann auch entsprechend in den Sitzungen zu behandeln.

Mit besinnlichen Gedanken des Sozialphilosophen Martin Buber zum Thema „Was ist in der Erziehung eigentlich das Wichtigste?“ leitete die Elternbeiratsvorsitzende zur Wahl über.

Die Wahl brachte folgendes Ergebnis:

Vorsitzende bleibt Gaby Bleisteiner, Brünthal, ihr Stellvertreter ist Michael Bartl, Pfaffenhofen. Schriftführerin bleibt Hildegard Geitner, Freischweibach und die Kassenverwaltung bleibt bei Gerd Schudnagis, Utzenhofen. Unterstützt werden sie von den Stellvertretern Veronika Bäuml, Kastl, Karmen Nutz, Kastl, Bettina Gradl, Flügelsbuch und Kerstin Kerstin, Kastl.

Die erste öffentliche Elternbeiratssitzung findet am Donnerstag, den 25. November statt.



Kirwa Kastl

Roumkirwa Kastl

Auch heuer wurde vom 09 - 11. Oktober in Kastl wieder die traditionelle „Roumkirwa“ im Festzelt im Bäckerstachlgarten gefeiert. Schon am Freitag nachmittag machten sich die Kirwaburschen und -moidln auf, um den Kirwabaum zu erlegen und in die Ortschaft einzufahren. Dort wurde dieser dann geschneit und mit 3 Kränzen schön verziert. Samstag nachmittag wurde dieser dann mit Hilfe eines Autokrans aufgestellt. Jetzt konnte es endlich richtig losgehen. Die „Tequillas“ spielten abend zünftig auf und so wurde auch den meisten bei den äußeren kalten Temperaturen so richtig warm.

Am Sonntag früh marschierten die 12 Kirwapaare dann in die Kirche, bevor man am Frühschoppen schon wieder die erste Maß zu sich nahm. Nach dem Mittagessen stiegen die Burschen dann auf die prächtig geschmückte Kutsche mit Viergespann um ihre feschen Kirwamoidln an den verschiedensten Stationen zum Baumaustanzen abzuholen. Um 15 Uhr wurde man dann von den Böllerschützen am Marktplatz empfangen. Vor hunderten Besuchern zeigten die Paare, was sie drei Monate lang einstudiert hatten. Walzer, Zwiefache, Boarische, Sternpolka, Kreuzpolka und das Wongradl wurden in musikalischer Begleitung vom Dieter, Jackl und Charly präsentiert. Auch so mancher

wurde mit G'stanzln zünftig ausgesungen. Als Oberkirwapaar wurden Tobias Bauer und Bettina Hiller ermittelt.



Am Abend zeigte dann der Trachtenverein „Sechs Lilien“ was sie im Schuhplattl'n und Goislschnalzn so drauf haben und Heinz Kuchar spielte mit seinen „Oberkreiner Dorfmusikanten“ zünftig auf. Ab Montag mittag zog dann der Kirwabär durch den Ort und machte so manches Kind, und natürlich auch die Erwachsenen - die keine Spende abtreten wollten - so richtig schwarz. Den Kirwaausklang machten dann am Abend die „Stoapfälzer Spitzboum“ und heizten im Festzelt richtig Stimmung ein, die Tanzfläche war voll und es wurde auf den Bänken getanzt und gefeiert. Und bis in die frühen Morgenstunden ertönte noch aus der Bar: „Oh Kirwa lou niad nou...“

Kolpingfamilie

Ferienfahrt in das Freizeit-Land Geiselwind

Für alle daheim gebliebenen Kinder und alle Junggebliebenen im Gemeindebereich Kastl, bot die Kolpingjugend Kastl im Rahmen des Ferienprogramms der Marktgemeinde, eine Ferienfahrt in das Freizeit-Land Geiselwind an. Bei beständigem Herbstwetter machten sich die Kinder und einige Erwachsene mit dem Bus auf den Weg nach Geiselwind. Durch die Zuschüsse seitens der Marktgemeinde und der Kolpingfamilie Kastl, sowie der guten Organisation von Martina Reif, konnten die Kinder wieder einen schönen Tag mit geringen Unkosten im Freizeit-Land Geiselwind verbringen. Dort warteten auf einer Fläche von 400.000 m² mehr als 100 Attraktionen für die Kinder und für die ganze Familie.



Darunter waren rasante Fahrattraktionen wie die Himmelsstürmer Ikarus und T-Rex Tower, ein 4-facher Achterbahn-Spaß, diverse Wasserfahrten mit Ufo-Boote und Wildwasserbahn, Fahrsimulationen im Space-Center, von der bayerischen Floßfahrt über die fränkische Weinfahrt bis zum Nostalgie-Karussell und vieles mehr. Fantastische Showprogramme mit Spitzenartisten faszinierten die Teilnehmer in aufwändigen Live-Shows!

Von den waghalsigen Acapulco-Springern über Circus und Variete, bis spritzig-witzigen ComedysHOWs. Sicherlich ist die umfassende Dinosaurierausstellung ein Anziehungspunkt gewesen, sowie die T-Rex-World und all die weiteren Elektronik-Shows. Auch für die Kleinsten waren verschiedene Attraktionen wie der Streichelzoo, das Kiddy-Land, Zwergerl-Express und ganz gut konnte man sich auf dem Abenteuerspielplatz austoben. Sehr abwechslungsreich konnte der Tag von den Teilnehmern gestaltet werden. Fun und Action stand natürlich an erster Stelle, aber auch die Natur mit einem Waldbiotop und wunderschöne Tierpräsentationen durften nicht fehlen. Hautnah konnte man das Affenreservat, die faszinierende Vogelwelt und die Ponderosa-Ranch besichtigen.

Fahrradrallye der Kolpingjugend

Die Fahrradrallye im Rahmen des Ferienprogrammes ging an einem Montagnachmittag bei herrlichem Radlwetter über die Bühne. Die Geschicklichkeitsrallye der Kolpingjugend mit dem Fahrrad, die von Janina Heider und Birgit Geitner hervorragend organisiert worden war, führte vom Jugendheim ausgehend über das Hainthal, Bärnhof, Brunn und Pfaffenhofen wieder nach Kastl und zum Jugendheim zurück. Auf der Strecke waren 5 verschiedene Stationen aufgebaut auf der die Teilnehmer ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit beweisen mussten. So gab es an der ersten Station ein Naturquiz über Tiere und Bäume, hier mussten die Teilnehmer Spuren den Tieren und Blätter den Bäumen zuordnen. Bei der zweiten folgte ein Fahrrad TÜV, hier stand vor allem die Betriebsicherheit des Rades auf dem Prüfstand. Beim nächsten Stopp war der Geschmacksinn der Radfahrer gefragt, sie mussten sechs verschiedene Säfte erschmecken. Als vierte Station stand den Teilnehmern noch ein Geschicklichkeitsslalom mit dem Fahrrad bevor. Bei der letzten Station war noch mal Geschicklichkeit mit Glück gefragt beim Werfen auf eine Dartscheibe, hier konnten zusätzliche Punkte fürs Team gewonnen werden. Am Ziel mussten die Radler aus einem Buchstabenrätsel Dinge markieren die zu einem Fahrrad gehören oder mit ihm zusammenhängen. Bei allen Stationen gab es für die in Gruppen startenden Kinder Punkte zu erringen. Zum Schluss bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde und einen Preis überreicht, die von verschiedenen Banken und Kastler Firmen gespendet wurden. Es siegte die Gruppe „Die wilden Kerle“ vor der Gruppe „Die coolen Drei“.



Mit Jesus auf Familie machen – Kolping Sternwallfahrt nach Trautmannshofen

Rund 250 Kolpingschwestern und -brüder aus den Kolpingfamilien des Bezirksverbandes Neumarkt, darunter auch Mitglieder

der Kolpingfamilie Kastl, machten sich bei nassem Herbstwetter wieder auf den Weg zur Sternwallfahrt nach Trautmannshofen. Im internationalen Jahr der Familie versuchten die Kolpingmitglieder mit ihrem Leitspruch „Mit Jesus auf Familie machen“ ein bewusstes Zeichen pro Familie zu setzen. Mit einem feierlichen Einzug in die Wallfahrtskirche „Maria Namen“ begann der Gottesdienst der von Bezirkspräses Michael Kneißl aus Neukirchen geleitet wurde. Die musikalische Begleitung unterlag dem Familienchor aus Ursensollen.

In seiner Predigt verwies Präses Michael Kneißl darauf, dass schon der Name „Kolpingfamilie“ und nicht Kolpingverein für das der Kolpinger zur Familie steht. Auch jeder als Mensch ist ein „heiliges Zeichen“ und in ihm berühren sich Himmel und Erde. Der dreieinige Gott ist selber lebendige Gemeinschaft. Er sucht und braucht als Zeugniss seiner Leidenschaft und Barmherzigkeit unser aufrichtiges Miteinander und Füreinander.



In Anlehnung an das Evangelium „Die Hochzeit von Kana“ wurden auch die Fürbitten vorgetragen. So schenkte Präses Kneißl Wasser in verschiedene Krüge der Vorbeter, die für Liebe, Rücksicht, Freude, Geduld, Vergebung und Treue standen. Ein weiteres spürbares Zeichen war am Ende des Gottesdienstes, diese Zusage auch noch was zu verkosten und es sich schmecken zu lassen. Es wurde gesegneter Wein und Traubensaft an die Gottesdienstbesucher ausgeteilt.

Skispass am Kronplatz in Südtirol im Februar 2005

Der Kolping Bezirksverband Neumarkt und die Kolpingsfamilie Kastl bieten vom Donnerstag, 17. Februar bis Sonntag 20. Februar 2005 ein verlängertes Skiwochenende in Südtirol an. Im Preis von 281,- Euro pro Person sind enthalten, die Busfahrt nach Südtirol und zurück sowie drei Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen, der tägliche Transfer ins Skigebiet Kronplatz und der Tagesausflug nach Cortina d'Ampezzo oder Alta Badia. Die Unterkunft im Hotel - Roland in Niederrasen mit Halbpension sowie der drei Tage Skipass Super Dolomiti. Die Abfahrt ist am Donnerstag, 17. Februar um 6.15 Uhr in Kastl am alten Bahnhof.

Für Donnerstag 17. Februar ist ein halber Skitag im Skigebiet Roskopf (Sterzing) vorgesehen. Der Preis für den Skipass ist nicht im Gesamtpreis enthalten. Die restlichen Tage ist der Kronplatz unser Revier. Ein Tagesausflug nach Cortina d'Ampezzo oder Alta Badia (Skipass „Super Dolomiti“) ist vorgesehen.

Weitere Informationen und Anmeldung sind beim stellv. Bezirksvorstizenden Georg Dürr, Peter Spies Str. 10, in Kastl, Tel.09625-431, Mobil 170 - 6366691 oder per Mail unter duerr.g@vr-web.de möglich.

Anmeldeschluss ist Donnerstag, der 27. Januar 2005.

Das SKIGEBIET KRONPLATZ ist mit 30 Aufstiegsanlagen und Dank der großen Beförderungsleistung von mehr als 56.050

Personen pro Stunde nur selten ausgelastet, deshalb gibt es auf dem Kronplatz kaum Wartezeiten. Das Skigebiet Kronplatz bietet insgesamt mehr als 90 km bestens präparierte Pisten. Von flachen Hängen für absolute Anfänger bis zu Abfahrten, die auch Könnern Respekt einflößen, reicht das Pistenangebot. Einmalig sind die 4 Talabfahrten.

KulturKastl

Kabarettosaurus Rex brillierte in Kastl

Dieter Hildebrandt gastierte bei KulturKastl

Er benötigt nicht viel: einen Tisch, einen Stuhl, den aber nur manchmal, und ein Mikrofon – das sind die Requisiten für ein über zweistündiges Soloprogramm mit pointengespielter Satire, treffsicheren Hieben nach vielen Seiten, mit dieser bekannten Lust an süffisanten Wortspielereien gepaart mit akzentuierter Sprechkultur und versteckter Ironie. Dieter Hildebrandt, Querdenker der Nation, Mitbegründer der Münchner Lach- und Schießgesellschaft, fand am Samstagabend den Weg zu KulturKastl. „Wer es so lang macht wie ich, kommt zwangsläufig irgendwann nach Kastl“.



Die Turnhalle der Volksschule war zum Besuch des unangefochtenen Spitzenmanns des deutschen Kabarett ausverkauft. Er ist zwischenzeitlich zwar 77 Jahre, grau und altersweise – satirisch aber immer noch kein bisschen leise. Und seine Augen blitzen nach wie vor, wenn er mittels spitzfindig geschliffener Wort- und Sprachklaubereien unerbittlich gesellschaftspolitische Befindlichkeiten sezziert oder scharfzüngig-hellsichtige Assoziationsketten jeder Art produziert. Kabarett und Bühne sind sein Lebenselixier – das spürt man ganz deutlich.



Eigentlich sollte es eine Lesung aus seinem Buch „Vater unser – gleich nach der Werbung“ sein. Zum Vorlesen wollte Hildebrandt aber erst mal nicht kommen. Er inszenierte in bester „Scheibenwischer“-Manier ein bissiges politisch-gesellschaftskritisches Kabarett. Nachdem Hildebrandt seit Jahrzehnten in Bayern lebt und selbst gerne ganz früh am Morgen „in der Diaspora“ wählt, erklärte er zu Beginn die Beständigkeit der Mehrheitsverhältnisse in Bayern damit, dass an erster Stelle auf dem Wahlzettel immer die CSU steht, und der Strick des Stiftes in

der Wahlkabine so kurz sei Der völlig „ent-äh-te“ Stoiber hatte es ihm genauso angetan wie „die Anmut von Frau Merkel, diesem uckermärkischen Haushühnchen“. Aber auch die innere Beziehung zwischen „double-u“ Bush und Schröder und deren telegen zelebrierte Aufbereitung veranschaulichte er wortgewandt. Satirisch vollendet kommentierte er einen Besuch Bushs - der den Irak-Krieg mit seinem „quartetto infernale“ schon gewonnen, aber den Anlass dazu noch gar nicht gefunden hatte - am Thanksgiving Day im Irak und die Verspeisung einer fernsehmanipulierten Gummihenne mit seinen Soldaten.

Aber auch die Herren „Blähdorn“ von der Bahn-AG und Mayer-„Formfehler“ fehlten nicht im Repertoire.

So verschonte der erste Teil des Abends weder die Politik, die Kirche (schwule Erzbischöfe) noch Formen des modernen Zeitgeistes. In Verbindung damit ist immer wieder Ziel seines Spottes das Fernsehen. „Das öffentlich-rechtliche Fernsehen macht sich in jede Hose, die man ihm hinhält, die Privaten senden das, was drin ist“. Beständig ist Hildebrandts Furcht vor grassierender Verblödung: „Verblöden wir oder nicht? - das ´oder nicht´ wird gar nicht mehr untersucht“. Daniel Küblböck und seine vor ihm quietschenden Teenies sowie Dieter Bohlen's Buch sind für ihn ein großer Sprung auf der Verblödungsskala. Aber auch das Ergebnis von PISA demonstriert er an jener Studentin, die für ihre Arbeit in der SPD-Zentrale anrief und Herrn Wehner sprechen wollte. Antwort: Wehner unterhält sich gerade mit Herrn Strauß. Studentin: Dann rufe ich morgen nochmals an.

Im zweiten Teil des Abends kam Hildebrandt dann doch zur „Lesung“, d. h. eigentlich las er nicht aus seinem Buch – nein, er plauderte aus ihm: Er nahm die Zuhörer in der vollen Turnhalle auf beeindruckende Weise mit in den „Senioren-Container“ (oldbrother lässt grüßen), in dem sich seine Frau Renate und er verpflichtet haben, den Rest ihres Lebens gesponsert und damit die Rente aufbessernd zu verbringen. Damit sind sie sozusagen jetzt „live-Eigene“ des Fernsehsenders „Ora-TV“. Sämtliche Räume ihres Hauses, ausgenommen die Küche, sind an diese „big mother“ verkauft, die das Alltagsleben der beiden auf Sendung bringt – so der rote Faden durchs Programm. Die Küche ist das input und das Klo das output, das für tea-bag-hours reservierte Wohnzimmer heißt come together. Menschen, die das Ehepaar Hildebrandt vorher nie gesehen haben, gehen jetzt bei ihnen ein und aus, bestimmen den Rhythmus ihres Lebens vor der Kamera. Und alles ist mit zeitgemäßen Schlagwörtern gewürzt: set, audience flow, life motivation, sampler, daily impression. Hildebrandt wird sich bewusst, dass er sprachlich nachrüsten muss. Mit im Vertrag eingeschlossen ist das Recht des Senders auf Übertragung des Sterbens und die Verpflichtung zu einem bedeutenden „letzten Satz“. Beides muss natürlich vorher geübt werden, um eine entsprechende Dramaturgie zu erreichen.

Quoten sichernde Lust am Voyeurismus der Fernsehkonsumenten, von den Machern professionell bedient, griff Hildebrandt

auf und dachte konsequent weiter, bis er plötzlich im Absurden landete. Er kreierte neue Sendungen fürs Fernsehen, etwa eine Quizform gepaart mit Hexenverbrennung. Die allgemeine Versponserung im Fernsehen macht auch vor der auf unerklärliche Weise verarmten Kirche nicht Halt. Predigt und Liturgie werden durch Werbepausen unterbrochen: „Vater unser – gleich nach der Werbung“. Oder: „Finde den Weg zu Gott ... und schau dabei ´mal bei Karstadt vorbei“.

Man kann eine Lesung von Dieter Hildebrandt eigentlich nicht beschreiben, man muss sie erlebt haben. Hildebrandt ist und bleibt eine Kabarettinstitution, wie sie lebt und denkt. Seine über zweistündige brillante Darbietung wurde am Ende mit rauschendem Beifall bedacht. Es war eine Sternstunde in Kastl's Kultur.



Dieter Hildebrandt beim Eintrag in Kastl's „Goldenes Buch“, stehend v.l.: Vorstand Hermann Forster, Bürgermeister Stefan Braun und Landrat Armin Nentwig

DKMS-Typisierung ein Riesenerfolg

KulturKastl spendet 2.500 Euro dafür

Engagierte Mitglieder des Kulturvereins KulturKastl führten eine Typisierungsaktion zugunsten der Deutschen Knochenmarkspenderdatei durch. Schon viele Wochen vorher waren die Verantwortlichen mit der Organisation beschäftigt und mussten sich um Aufklärung in der Bevölkerung bemühen, damit die Typisierung ein Erfolg werden konnte. Ein wesentlicher Punkt betraf vor allem die Finanzierung. Deshalb unterstützte die Vorstandschaft von KulturKastl diese wichtige Aktion finanziell mit einer Spende von 2.500 €. Damit waren die Kosten von 50 Typisierungen gedeckt. Weitere zahlreiche Spenden aus Kastl und Umgebung ermöglichten am Aktionstag 174 Typisierungen. Dieses Ergebnis übertraf die kühnsten Erwartungen der Verantwortlichen Lisa Mahlein, Annemarie und Herbert Kremser sowie Markus Schuller.



Ihr Dank (der leider in der Presse unterging und deshalb an dieser Stelle nochmals ganz besonders hervorgehoben werden soll!) gilt den vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich typisieren ließen, jenen, die durch ihre Geldspende die Aktion unterstützten, und auch den Ärzten, Blutabnehmern und Schreibkräften, die ihre Hilfe unentgeltlich zur Verfügung stellten.

Der Vorstand von KulturKastl, H. Forster (2. von links) überreicht den Scheck an A. Kremser, L. Mahlein, H. Kremser und M. Schuller.

Termine für KulturKastl

- 04.12.2004 Teilnahme des Gospelchores am Weihnachtsmarkt
- 12.12.2004 Teilnahme des Gospelchores am Adventskonzert in der Klosterkirche
- 19.12.2004 Lesung der Hl. Nacht von Ludwig Thoma durch Hermann Forster in der Kirche in Utzenhofen umrahmt von den Wolfsfelder Sängern. Dies ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Kastler Bücherei.
- 19.12.2004 Im Anschluss an die Lesung treffen sich die Mitglieder des Kulturvereins zum gemütlichen Beisammensein im Gasthof Hollweck in Umelsdorf.
- 28.01.2005 voraussichtlich Lichtmesswanderung nach Lauterach

Lohnsteuerhilfe Bayern

BEI BEHINDERTEN-PAUSCHBETRÄGEN AUF VORLÄUFIGKEITSVERMERK ACHTEN GGF. WEITERHIN EINSPRUCH EINLEGEN

Mit dem BMF-Schreiben vom 19.07.2004 (AZ: IV D 2 – S 0338 – 73/04) hat das Bundesfinanzministerium beschlossen, die Einkommensteuer, soweit sie die Höhe der Behinderten-Pauschbeträge betrifft, ab sofort nur noch vorläufig festzusetzen. Beim Bundesverfassungsgericht ist seit dem 3. August 2003 ein Verfahren anhängig, in dem der Antragsteller die Höhe der derzeitigen Behinderten-Pauschbeträge als nicht verfassungsgemäß reklamiert (AZ: 2 BvR 1059/03).

BDL-Vorstand Harald Hafer: „Der Steuerpflichtige sollte darauf achten, dass der Vorläufigkeitsvermerk auch tatsächlich auf dem Einkommensteuerbescheid enthalten ist. Der Steuerbescheid kann derzeit maximal fünf maschinelle Vorläufigkeitsvermerke enthalten, wobei einer die Höhe der Behinderten-Pauschbeträge betrifft. Fehlt der Vermerk auf dem Steuerbescheid, sollten Betroffene Einspruch gegen den Steuerbescheid einlegen und das Ruhen des Verfahrens beantragen oder um Aufnahme in den Vorläufigkeitskatalog bitten.“ Art und Umfang der maschinellen Vorläufigkeitsvermerke hat der BDL im Internet unter www.bdl-online.de/Aktuelles veröffentlicht.

STEUERAMNESTIE 2004 - DIE GOLDENE BRÜCKE AUCH FÜR RENTNER!

Ab dem 01.01.2005 steigt bekanntlich der steuerpflichtige Anteil aller gesetzlichen Altrenten sowie der gesetzlichen Neurenten des Jahres 2005 auf 50%. Er erhöht sich für die kommenden Rentnergenerationen (ab 2006) Jahr für Jahr um 2% (bis 2020) und danach um 1% (bis 2040).

Während sich dies für Rentnerhaushalte bis zu einer Jahresbrut-

torente von zirka 18.700 Euro (Ledige) bzw. 37.400 Euro (Verheiratete), die ausschließlich Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen, in der Regel nicht auswirken wird, kann die Besteuerung der Rentner mit zusätzlichen Einkünften wie Zinsen, Mieten oder lohnsteuerpflichtigen Pensionen und Firmenrenten, sehr wohl zu einem Thema werden. In diesen Fällen bestand häufig schon bisher die Pflicht zur Abgabe einer Steuererklärung.

Das Finanzamt erhält ab dem kommenden Jahr grundsätzlich Kenntnis über sämtliche Rentenbezüge der gesetzlichen Versicherungsträger (LVA, BfA) und wird möglicherweise auch rückwirkend erfolgversprechende Fälle aufgreifen. Zudem wird der Finanzverwaltung ab 01.04.2005 der Zugriff auf die beim Bundesamt für Finanzen geführte Kontendatei ermöglicht, in der alle in Deutschland geführten Konten erfasst sind.

Dazu Karl A. Lenk, Vorstandsmitglied der Lohnsteuerhilfe Bayern e.V., Lohnsteuerhilfeverein: „Sollte jemand, und dies gilt auch und ganz besonders für Rentner, in der Vergangenheit tatsächlich steuerunehrlich gewesen sein, besteht bis zum 31.12.2004 die einmalige Chance der Vergangenheitsbewältigung. In einem relativ unkomplizierten und transparenten Verfahren wird auf einem gesonderten Formular eine strafbefreiende Erklärung abgegeben. Die Amnestie gilt bis zum 31.03.2005. Spätentschlossene zahlen aber ab 01.01.2005 pauschal 35%, während die pauschale Abgeltungssteuer bei Nachmeldung und Zahlung bis zum 31.12.2004 nur 25% beträgt.“

Für ihre Mitglieder stellen die Lohnsteuerhilfevereine diesen Antrag kostenlos, da selbstverständlich im jährlichen Mitgliedsbeitrag enthalten, zur Verfügung.

Hinweise erhalten Sie bei der Lohnsteuerhilfe Bayern e.V., Lohnsteuerhilfeverein, in Neumarkt, Telefonnummer: 09181/474150.

Weitere Beratungsstellen in Ihrer Nähe nennt Ihnen der Bundesverband der Lohnsteuerhilfevereine unter der Tel.-Nr.: 030 / 30 10 86 10 bzw. im Internet unter www.bdl-online.de.

Mixdur

5-Jähriges Jubiläum

Mit der musikalischen Gestaltung eines Festgottesdienstes feierte der Chor MIXDUR aus der Pfarrei Kastl sein 5. jähriges Bestehen. Pfarrer Stefan Brand bedankte sich bei diesem Gottesdienst bei der Gruppe für die Mitgestaltungen der Gottesdienste in den letzten 5 Jahren und überreicht als Zeichen des Dankes der Pfarrei an die Sängerinnen und Instrumentalisten jeweils eine Rose und ein Urkunde.

Im Jahre 1999 im Rahmen eines Besuchs des Bischofs Dr. Walter Mixa zur Firmung wurde der Chor von der damaligen Gemeindeführerin Regine Schneider gegründet. Waren es am Anfang nur sporadische Zusammenkünfte für Firmung und Erstkommunion, so weiteten sich die Auftritte aus und es wurden weitere Gottesdienste in der Pfarrei (Missio-Sonntag, Pfarrfest usw.) mitgestaltet. Nach Weggang von Regine Schneider übernahm Maria Dürr im Jahr 2001 die Leitung des Chores.

Das Repertoire von MIXDUR umfasst hauptsächlich neues geistliches Liedgut mit ein- und zweistimmigen Sätzen. Neben den Gottesdiensten in der Pfarrei ist der Chor mittlerweile auch auf Dekanatebene und zu verschiedenen Anlässen wie Hochzeit, Taufe usw. gefragt.



Die Gruppe MIXDUR besteht zurzeit aus ca. 20 Sängerinnen und 4 Instrumentalisten (2 Gitarren, Geige und Klarinette). Zu ihrem Jubiläum gestaltete der Chor einen Jubiläumsgottesdienst zu dem auch die beiden ehemaligen Gemeindeführerinnen Regine Schneider als Gründerin und Renate Simon-Mathes als ehemalige musikalische Begleiterin gekommen waren. Auch die Jugendsekretärin des Dekanates Kastl/Altdorf, Andrea Rauscher lies es sich nicht nehmen dem Chor zu seinem Jubiläum zu gratulieren. Nach dem Gottesdienst trafen sich die aktiven und ehemaligen Mitglieder des Chores noch zu einem gemütlichen Beisammensein.

Pfarrei Kastl

WELTJUGENTTAG 2005 (WJT)



Der Weltjugendtag in Köln ist das Mega-Event in Deutschland im Sommer 2005. Der Papst lädt dazu alle jungen Menschen zwischen 16 und 30 Jahren aus aller Welt ein. Es werden Hunderttausende erwartet. Sie alle möchten gemeinsam feiern, ihren Glauben neu erfahren, Neues und Andere kennen lernen und die Kirche als große

Gemeinschaft erleben. Vor dem zentralen Treffen in Köln finden in den Pfarreien aller deut-

schen Diözesen die Tage der Begegnung vom 11. bis 15. August statt.

5000 junge Menschen aus allen Erdteilen erwarten wir dazu in

der Diözese Eichstätt. Ca. 20-25 Jugendliche sollen auch in unserer Pfarrei in Privatquartieren untergebracht werden. Wir suchen dazu Familien, die in dieser Zeit Gäste aufnehmen. Es genügt ein offenes Herz und ein wenig Platz im Haus. Die Tage der Begegnung in Familien und Pfarreien beim WJT 2002 in Kanada waren für unzählige Jugendliche sehr bereichernd. Faltblätter mit dem Titel "Gäste sind ein Segen" liegen in den Kirchen auf. Zu Beginn des neuen Jahres wollen wir auch einen Informationsabend durchführen, für alle, die die Aufnahme von Gästen erwägen. Bei Hrn. Pfr. Brand (Tel. 282) oder bei Fr. Kremser (Tel. 909860) erhalten Sie weitere Informationen bzw. können sich unverbindlich melden.

Die Pfarrgemeinde Kastl mit der Kuratie Pfaffenhofen laden zum Seniorennachmittag ein am Mittwoch, 08. Dezember 2004

Eingeladen sind alle Mitbürger ab 65 Jahren; auch jüngere Ehepartner sind willkommen. Genauso herzlich laden wir auch unsere älteren **evangelischen Mitchristen** ein. Der besinnliche und frohe Nachmittag bietet eine willkommene Abwechslung zum Alltag in den grauen Wintertagen, auch wenn man sich noch nicht **alt** fühlt.

Beginnen wollen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Marktkirche, anschließend treffen wir uns im Gasthaus „Forsthof“.

Ablauf:

Marktkirche:

12.45 Uhr Beichtgelegenheit

13.30 Uhr Festlicher Gottesdienst mit adventlichen Liedern

Gasthof Forsthof:

Besuch durch den Nikolaus

Gemeinsame Adventslieder

Unterhaltsame Beiträge

Kaffee und Kuchen

Reservistenkameradschaft Kastl

Ausflugsfahrt - Vier Tage in die „Normandie“

Die Reservistenkameradschaft Kastl fährt vom 19. bis 22. Mai 2005 in die Normandie.

Der Fahrpreis beträgt 399,00 Euro.

Weitere Informationen zur Fahrt und zum Programm erhalten Sie unter

09625/1748, Karl Kasowski, 1. Vorstand

Es sind alle, Mitglieder und Nichtmitglieder, herzlich eingeladen.

Schützengesellschaft 1504 Kastl e.V.



Schützengesellschaft Kastl 1504 e.V.

Martin-Weiß-Str. 46
92280 Kastl
www.kastl.de/schuetzenhaus

Danke

Die Schützengesellschaft Kastl 1504 e.V. bedankt sich bei der gesamten Bevölkerung des Marktes Kastl. Sie haben unsere Tätigkeiten im Festjahr 2004 geduldig ertragen und über sich ergehen lassen. Unser Wunsch, dass sich viele Bürger beteiligen können, ist weitgehend in Erfüllung gegangen. Das Wetter hat Gott sei Dank auch mitgespielt. Nur so konnte das Jahr eine positive Werbung für Kastl werden.

In vielen Rückmeldungen aus Kastl und von Böllerschützen aus dem gesamten süddeutschen Raum wurde die Ausrichtung der Böllerschützentreffen gelobt. Auch die Schützenausstellung im Rathaus, der Ostermarkt, das große Preisschießen und alle anderen Veranstaltungen haben dazu beigetragen die Schützengesellschaft Kastl und damit den Markt Kastl als besuchenswerten Urlaubsort im weiten Umkreis bekannt zu machen. Somit ist unser Ziel erreicht worden.

Von diesen Aktivitäten der Schützengesellschaft wurde ein Film von einem Profi gedreht. Vom Neujahrsempfang über die Schützenausstellung, vom 7. Oberpfälzer Böllerschützentreffen und 6. Nordbayerische Böllerschützentreffen sind hervorragende Aufnahmen gemacht worden. Die Gesamtlänge der DVD oder Videokassette beträgt ca. 75 Minuten. An der Weihnachtsfeier am 17. Dezember 2004 um 20:00 Uhr im Schützenhaus ist beabsichtigt den Film vorzuführen. Zu Kaufen gibt es diese Reportage für 22,00 Euro im Schützenhaus oder beim Vorstand.

Zum Abschlussgottesdienst des Festjahres zum 500 jährigen Jubiläum haben die Schützen die Schönfelder Sänger engagieren können. Diese werden den ökumenischen Gottesdienst am Samstag, den 11. Dezember 2004 um 18:30 Uhr in der Klosterkirche St. Peter in Kastl mitgestalten. Die Kosten dafür übernimmt die SG. Eintritt wird nicht erhoben. Die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Kastl sowie Ihre Freunde und Bekannten sind herzlichst eingeladen.

Am 09.12.04 wird der Schützengesellschaft Kastl 1504 die Plakette des Herrn Bundespräsidenten im Kaisersaal der Kaiserburg in Nürnberg verliehen. Dazu fährt eine Delegation der Schützengesellschaft, zusammen mit Herrn Bürgermeister Stefan Braun nach Nürnberg. Diese Sportplakette erhalten heuer nur 11 Vereine aus Nordbayern, Sie wird verliehen durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Die letzte Aktivität im Jubiläumsjahr findet am 31.12.04 vor dem Jahresschlussamt statt. Die kurfürstlichen Böllerschützen aus Kastl, Sulzbach und Vilseck werden Ihre Böller ein letztes mal in diesem Jahr krachen lassen. Dieses geschieht als Nachtschießen und ist darum wieder ein besonders Spektakel mit einer ganz eigenen Note.

Zum Schluss noch ein Tipp für alle Firmen und Privatleute:

Schützegeist als Weihnachtsgeschenk

Wir haben noch eine Restmenge an „Schützegeist“. Sie brauchen vielleicht das eine oder andere kleine Präsent für Kunden, Lieferanten oder auch den Opa. Mit der Banderole: „Frohe Weihnachten und Alles Gute im neuen Jahr“ haben wir das Geschenk für Sie. Für 15,00 Euro (bei Abnahme von mindestens 5 Flaschen eine Flasche gratis) ist es kostengünstig und fast zu 100 % immer Richtig. Also warum weitersuchen und das Falsche finden. Der Schützegeist erinnert, verbindet und schmeckt. Nach einer guten Mahlzeit schon fast eine Medizin. Sprechen Sie uns an. Kurt Walther richtet in seinem Geschäft in der Martin-Weiß-Str. 1 einen Vorrat ein, so dass Sie die ganze Woche zwischen 15:00 und 18:00 Uhr einkaufen können.

Danke

TuS Kastl

Trikotspende der Fa. DOB Landtechnik

Die erste Fußballmannschaft des TuS Kastl konnte von der Fa. DOB Landtechnik einen neuen Satz Trikots in Empfang nehmen. Die junge und dynamische Fa. DOB, geführt von den Geschäftsführern Herrn Günter Donhauser und Herrn Franz Oettl mit Sitz in Lauterhofen vertreibt Land- und Rasentechnik. Die Fa. DOB ist exklusiver A-Händler der Marke JOHN DEERE und wurde für die besondere Qualität ihrer Serviceleistungen bereits ausgezeichnet.

Herr Oettl, der selbst in der Jugend des TUS-Kastl als harter Verteidiger agierte, dokumentierte mit der Übergabe der Trikots seine Verbundenheit mit dem TuS Kastl.

Er wünschte der Mannschaft viel Erfolg mit den neuen Trikots.



Übrigens.... der Sohn von Herrn Franz Oettl – Michael Oettl – wurde in der abgelaufenen Saison Torschützenkönig der Jugend des TuS-Kastl mit 38 Toren.

Ein herzlicher Dank im Namen der 1. Mannschaft des TuS geht an die Fa. DOB.

Volksschule Kastl

Neuwahlen des Elternbeirates

In der Volksschule Kastl wurde der neue Elternbeirat gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|-------------------|-----------------------------|
| Vorsitzende: | Baumann Sylvia, Mühlhausen |
| Stellvertreterin: | Palesch Sabine, Kastl |
| Stellvertreterin: | Goretti Mayer, Pfaffenhofen |
| Beiräte: | Edith Draxler, Kastl |

Beiräte:

Josef Seitz, Lauterhofen
Ludwig Krieger, Lauterhofen
Margarete Hiereth, Umelsdorf
Gaby Seitz, Pfaffenhofen
Helga Pirner, Kastl

Die Schulleitung, Elisabeth Spörer, bedankte sich beim bisherigen Vorsitzenden Herrn Philipp Lukas für seinen Einsatz. Dem neuen Elternbeirat sicherte sie eine weiterhin gute Zusammenarbeit zu.



Halloween

Werte Bürgerinnen und Bürger, unsere Redaktion erreichte ein Bericht einer besorgten Bürgerin zu Halloween. Da hier Ereignisse geschildert werden, die so nicht hinnehmbar sind, hat sich die Marktgemeinde Kastl entschieden dieses Thema aufzugreifen und die Schilderung auszugsweise abzudrucken.

„Ich gehöre noch zur Generation, denen die Eltern eingebläut haben: "Was Du nicht willst, das man Dir tut, das füg' auch keinem Anderen zu!" Außerdem wurde uns noch beigebracht, dass man nicht fremdes Eigentum zerstören oder aus Frust, weil die Haustür nicht geöffnet wird, kaputt machen darf, was einem zwischen die "Geisterfinger" kommt. Wenn sich alle 20 Min. drei bis vier Geister an die Hausklingel heften und Sturmklängen, so ist man spätestens nach drei Stunden alle Süßigkeiten los, die man gebunkert hat. Ich bin nicht kleinlich, habe selbst Kinder und Enkel und gebe wirklich gerne, aber irgendwann reicht es. Es kommt ein Telefonanruf und man kann nicht zur Tür gehen. Am anderen Tag sah ich die "Bescherung". Ein Eimer mit Äpfeln wurde vor der Haustür verstreut, eine Gießkanne mit Wasser aus dem Gartenschlauch gefüllt und so durch die Gegend geworfen, dass die Hauswand, die letztes Jahr renoviert

wurde, voller Dreckspritzer ist. Dabei lag der Gartenschlauch bis auf der Straße. Nicht auszudenken was dabei passieren hätte können. Die Gartendekoration wurde herausgerissen, sie lag verstreut auf dem Rasen. Arbeitsschuhe von Hausmitbewohnern wurden in den Garten geschleudert. Ich bin nicht humorlos und verstehe auch Spaß, aber das hat mit Halloween nichts zu tun. Der Frust der Geister kann ruhig daheim rausgelassen werden.“

Stellenausschreibung



Markt Kastl

Wir suchen für unser familienfreundliches Freibad zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine(n) geprüfte(n) Fachangestellte(n) für Bäderbetriebe oder Schwimmmeistergehilfen/in

Einsatzorte sind das Freibad des Marktes Kastl. Die Arbeitszeiten richten sich nach den Öffnungszeiten der Bäder, d.h. Arbeiten an Wochenenden ist vorgesehen.

Wir erwarten von Ihnen flexible Einsatzbereitschaft, Eigenverantwortung, handwerkliches Geschick sowie ein aufgeschlossenes, besucherfreundliches Auftreten.

Wir bieten eine interessante ganzjährige Beschäftigung im Bäderbereich und eine leistungsgerechte Bezahlung im Rahmen des BAT sowie die bekannten Sozialleistungen im öffentlichen Dienst.

Die Einstellung eines/r Fachangestellten ist zunächst befristet auf 1 Jahr mit Option auf Verlängerung des Vertragsverhältnisses.

Wenn Sie an einer abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert sind, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens zum 31.12.2004. an den

**Markt Kastl
Marktplatz 1**

92280 Kastl

Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel.: 09625/ 9204 - 16 (Hr. Bücherl) oder www.kastl.de.

Gesundheit

Veranstaltungstermine der Gesundheitspraxis Kastl für Dezember 2004 bis Februar 2005

In den fortlaufenden Yoga- und Gymnastikgruppen in Kastl, sowie in Amberg (Klangwerkstatt oder Zentrum für Bewegung und Entspannung) sind noch freie Plätze.

Dezember 2004:

- 01.12. Kochabend "Weihnachtsmenüs" 19.00 - 22.00 h
- 02.12. Traumstunde zum Entspannen 18.30 - 20.00 h
- 04.12. Atem-Entspannung im warmen Wasser 10.00 – 18.00 h Hoffmann Sauna Amberg
- 10.12. Vortrag: Die Heilkraft im Atem: Praxis Dr. Pretzlaff Amberg, Anmeldung erforderlich

Januar 2005:

- 10.01. Qi Gong Kurs 8 x jew. 19.00 - 20.30 h

- 12.01. YogaKurs 8 x Amberg, Klangwerkstatt jew. Mi. 20.00 h
- 12.01. Entspannungskurs für Kinder mit Yoga und Autogenem Training 8 x Mi. 16.00 - 17.00 h
- 13.01. Yogakurs 8 x jew. Do. 20.00 - 21.30 h
- 14.-16.01. Beginn des Jahrestrainings: Ausbildung zum Atemlehrer (10 Wochenenden)
- 29.01. Tagesseminar: Breuß-Massage 10.00 - 17.00 h

Februar 2005:

- 02.02. Babymassagekurs 6 x Do. 9.00 - 10.30 h
- 04.02. Vortrag: Die Heilkraft im Atem 19.30 h in Amberg, ZeBE

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen werktags zwischen 8.00 - 9.00 h Tel.: 09625/219.

Kastl - Damals

Der Grüne Baum - Teil 1 (von Hermann Römer)

Jedem in Kastl ist der Begriff „Grüner Baum“ bekannt oder wenigstens schon einmal in einem Gespräch begegnet. Die einen vermuten ihn im Hainthal, bei der Abzweigung nach Brünthal, die anderen verlegen seinen Standort zwischen Kastl und Pfaffenhofen neben der B 299. Klarzustellen wäre hier, im Hainthal stand an der Abzweigung nach Brünthal wirklich ein Baum. Es war aber eine Linde oder ein Ahornbaum und hatte deshalb den Namen „Kugelbaum“. Er ist vor Jahren eingegangen, die Nachpflanzung fand bis heute keine feste Wurzeln.

Den richtigen „Grünen Baum“, eine Fichte, finden wir demnach zwischen Kastl und Pfaffenhofen auf dem Grundstück nach dem Haus von Weigl Paul. Auch dieser Baum wurde erst vor etwa 20 Jahren nachgepflanzt, ist aber inzwischen auf eine prächtige Höhe angewachsen.

Was hat es nun mit diesem Baum auf sich und warum steht er gerade an diesem Platz?



Der grüne Baum, der 1940 durch einen heftigen Sturm gefällt wurde. Links, die alte Straße nach Pfaffenhofen.

In der Blütezeit des Klosters führte der Abt den Beinamen „Gewaltiger Abt von Kastl“. Damit ist ausgedrückt, dass er großen wirtschaftlichen, religiösen und weltlichen Einfluss auf das geschichtliche Geschehen seiner Zeit ausübte. Innerhalb der Klostermauern war unbedingter Gehorsam unumgänglich. Aber auch in einem nahen Umfeld des Klosters galten das Wort und die Gesetze

des Abtes. In diesem näheren Klosterbereich wurden auch Vergehen nach den Maßstäben des Klosters abgeurteilt. Man nennt diese Art der Zuständigkeit die Halsgerichtsbarkeit, weil sie auch die Todesstrafe beinhaltete. Doch auf die genauen Maßnahmen soll erst später eingegangen werden.

Dieser Bereich der Gerichtsbarkeit wurde für das Kloster erstmals durch Kaiser Sigismund im Jahre 1434 festgelegt. Es umfasste etwa ein Gebiet von etwa zwei Kilometern im Umkreis des Klosters. Festgelegt wurden die Grenzen durch markante Punkte in der Natur, wie Felsen, Bäume usw. oder durch Bergkuppen, Quellen, Brunnen oder durch einzelne Häuser oder ganze Dörfer. Wenn kein markanter Punkt vorhanden war und wenn der Platz richtungweisend war, wurde die Grenze durch ein Steinkreuz gekennzeichnet.

Der „Grüne Baum“ war so ein markanter Punkt in dieser Grenzziehung.

In „Die Verfassung des Benediktiner Klosters“ von J. Weigl wird sie in der Sprache der damaligen Zeit genau beschrieben.

Und nämlich das gericht in dem markte und burkgedinge und besonderlich auch die ende und die gemerke desselben gerichts und porkgedings, die sich also anheben auf einem Velss, der do ligt in dem wasser, der do heisset auf der platten gelegen unden an der wissen, die do heißet die liebeneckerinn, und donach das benannt gericht geet hin uber einen vels, der do heißet der Greußelstein und von demselben Creußenstein biss gen dem Hof der do heißet der Munnersperg, von demselben Hoff hinüber in den Hoff zu Bruntal und das Vorstlehen in dem dorf doselbs, von Pruntal in dem Hof, der do heißet zum Stumpfach von demselben Hof in ainen Hof, der heißet der Teinshof, von demselben Hof in ainen Hoff, der heißet der Appertshof, von dem Appertshof in ainen Hoff, der heißet der Gaishoff, von dem Gaishof auf ainen vels, der heißet der Hirsstein, von demselben vels hinab in die Müil, die heißet die pflerhartzmül, von derselben Müile hinab in ainen prunnen, der do heißet Puchheimer prunne, von demselben prunnen hinüber in ein holtz, der heißet der Castelberg, von demselben Castelberg an ainen andern perg, der do heißet der Kalchperg, von dem Kalchperg hinuber in ein holz. Das heißet das Wydemholz, das dasselb Wydenholz hinab nach dem Graben wider auff den benannten vels oder Stein, der heißet auf der platten.



Eines der noch vorhandenen Steinkreuze in der Wiese neben dem Wiesenweg nach Pfaffenhofen.

In unsere Sprache übersetzt und etwas vereinfacht dargestellt, könnte man die Grenze der Halsgerichtsbarkeit des Klosters wie folgt beschreiben.

Die Grenzen dieses Halsgerichtsbarkeitsgebietes verliefen von der „Platten“, auf der der „Grüne Baum“ stand, über

Mennersberg, Bärnhof, Brünthal, Deinshof, Gaishof, Bücherlbrunnen, Kastlerberg, Kalchberg (heutiger Kalvarienberg) zum Widdemholz (heute Pfarrholz) und von da wieder zum „Grünen Baum“ auf der „Platten“. („Auf der Platten“ beschrieb früher einen Wiesenbereich links der Lauterach zwischen Kastl und Pfaffenhofen.)

Die Gerichtsbarkeit umfasste also ein Gebiet in einem Umkreis von etwa 1 bis 2 km Breite um den ummauerten Klosterbezirk. Diese Bannmeile Kastls war zusätzlich durch Steinkreuze abgegrenzt, von denen heute leider nur noch zwei vorhanden sind. Das eine steht gegenüber dem Grünen Baum auf dem rechten Ufer der Lauterach in der Wiese am Wege nach Pfaffenhofen, das andere in der Nähe der Ziegelei auf dem ehemaligen Gangsteig zum Hochhaus.



Ungefähre Begrenzung der Halsgerichtsbarkeit des Klosters

Der oben genannte Apertshof, zwischen Gaishof und Reisch gelegen, (andere vermuten ihn zwischen Deinshof und Gaishof) und die Pflerhardsmühle in der Nähe der heutigen Lauterach, bestehen heute nicht mehr. Der Bücherlbrunnen lässt sich heute nicht mehr genau örtlich bestimmen. Er müsste aber ebenfalls im Bereich der heutigen Lauterach gelegen haben.

Ein kurzes Anliegen in eigener Sache:

Wie bekannt, wurde mir der Posten des Ortsheimatpflegers übertragen. Sicherlich gibt es in Kastl noch viele, die an der Heimatgeschichte interessiert sind. Vielleicht könnten wir uns einmal zwanglos zusammensetzen, um einige Themen abzugrenzen und später genauer zu bearbeiten. Rufen Sie doch einfach einmal an, dann könnten wir einen Termin vereinbaren.

Hermann Römer
Tel.: 09625 - 360